UNSERE SCHANZ

SAISON 2018/19

AUSGABE 9

JONATAN KOTZKE
Der etwas andere Weg

NOVUM BEI A-JUNIOREN
Sabrina Wittmann erste U 19-Trainerin

TOTGESAGTE LEBEN LÄNGER!
Die Schanzer Aufholjagd

DAS OFFIZIELLE FCI-MAGAZIN: NEWS · INTERVIEWS · HINTERGRÜNDE · STORYS · TERMINE UND VIELES MEHR

NEMEZIS
FOR CREATORS ONLY
ADIDAS.DE/NEMEZIZ

LIEBE SCHANZER,

wenn ihr diese Ausgabe unseres Monatsmagazins in Händen haltet, sind viele Szenarien möglich. Während wir dieses Vorwort verfassen, wissen wir nicht, in welcher Liga unsere Profis in der kommenden Saison spielen werden, ob wir in der Relegation noch die Chance auf den Ligaerhalt haben, ob unser Kampf erfolgreich ist oder nicht.

Was wir wissen, ist, dass der FC Ingolstadt 04 und seine Fans den Zusammenhalt gezeigt haben, den ein Fußballverein gerade in schwierigen Phasen braucht. Das konnten alle Schanzer besonders in den letzten Wochen spüren. Im Liga-Endspurt entstand in und um den gesamten FCI ein besonderes Miteinander. Deshalb sind wir uns sicher: Egal wohin uns unser Weg führt, wir gehen ihn Seite an Seite weiter.

Zusätzlichen Mut macht dabei auch das Geschehen fernab der 2. Bundesliga. Unsere U 19 spielt ihre mit Abstand beste Bundesliga-Saison, die Schanzer Frauen nehmen Kurs auf die Meisterschaft und der FCI führt mit viel Leidenschaft seine Engagements in der Region fort.

Das Schanzer Herz, es schlägt. Und gemeinsam sorgen wir dafür, dass das noch lange so bleibt!

Die „Unsere Schanz“-Redaktion

AUSGABE NUMMER NEUN

4 **So war der April**

Zwei Rückkehrer, eine fast „Weiße Weste“ und vieles mehr

6 **Damals vor...**

Drei Aufstiege, ein Länderspiel und der Spatenstich im Audi Sportpark

8 **Der etwas andere Weg**

Jonatan Kotzke über sein Profi-Comeback und die Säulen seines Lebens

20 **Der FCI-Kalender**

Das erwartet die Schanzer im Mai

24 Auf die Ohren

Die aktuelle Lieblingsplaylist von Stefan Kutschke

26 Aus Feinden wurden Freunde

Fanbeauftragter Sebastian Wagner über ein besonderes Projekt

28 Erste Cheftrainerin in der U 19-Bundesliga

Sabrina Wittmann feiert ihr Trainer-Debüt bei den A-Junioren

34 Erlebnis statt Ergebnis - Der SV Karlshuld im Portrait

Die Partner unserer Audi Schanzer Fußballschule im Portrait

38 Auf Titelkurs

Die Schanzer Frauen feiern eine grandiose Saison

40 Wissenswertes aus der Region

Die Schanz - Eine Ausstellung im Stadtmuseum Ingolstadt

42 „My Schanz“

Die englischsprachige Kolumne von Alex Howell über die Besonderheiten Ingolstadts

46 FCInsider: Die Medienabteilung des FCI

Wir stellen euch das Team hinter dem Team beim FC Ingolstadt 04 vor

50 Soziales Engagement

Come together III - Das Café International Spezial N° 8

54 Was macht eigentlich...

Konstantin Engel über seine Zeit beim FCI und den Aufstieg mit Osnabrück

58 Match & Facts

Ein Redkordtor von Marcel Gaus, der schnellste Treffer in der Premier League und ein unkonventioneller Video-Beweis

60 Impressum

SO WAR DER APRIL

Alles für die Mission Klassenerhalt! Die Profis des FC Ingolstadt 04 haben im letzten Monat besonders hart für den Verbleib in der zweiten Liga gekämpft und alles in die Waagschale geworfen. Doch nicht nur bei Tomas Oral und Co. war im vergangenen April einiges los – auch in den anderen Abteilungen des FCI stand die Uhr nicht still. Wir haben die wichtigsten Ereignisse für euch zusammengefasst!

LEZCANO ERREICHT DEN „CLUB DER 50ER“

Es war ein erfolgreiches Heimspiel für den gesamten FC Ingolstadt 04 und dazu ein besonderes für Angreifer Dario Lezcano. Der 28-Jährige absolvierte vor 11.208 Zuschauern im Audi Sportpark seine insgesamt 50. Zweitliga-Partie für die Schanzer und ligaübergreifend das 105. Pflichtspiel für die Oberbayern. Damit steht er aktuell auf dem 17. Platz in der „Rekordspieler-Tabelle“ des FCI und liegt auf Rang Drei der noch in Ingolstadt aktiven Profis. Nur Kapitän Almog Cohen (131) und Innenverteidiger Marvin Matip (278) haben mehr Spiele im Schanzer Dress auf dem Buckel als der paraguayische Stürmer. (Stand 30.04.2019)

ORAL UND HENKE MIT NAHEZU „WEISSER WESTE“ IM APRIL

Am 2. April verkündete der FC Ingolstadt 04 die Trennung vom bisherigen Trainergespann Jens Keller/Thomas Stickroth und lotste für die verbleibenden Spiele in der 2. Bundesliga mit Cheftrainer Tomas Oral sowie Assistenzcoach Michael Henke zwei bekannte Gesichter zurück zu den Schanzern. Beide waren bereits bei den Oberbayern aktiv und können auf einen nahezu tadellosen Monat April zurückblicken. In insgesamt vier Pflichtspielen unter der Leitung des neuen Duos an der Schanzer Seitenlinie holte der FCI satte zehn Punkte, musste sich lediglich gegen Kiel mit einem 1:1-Unentschieden begnügen. Die Duelle mit Duisburg (4:2), Bielefeld (3:1) und Dresden (1:0) konnte man allesamt für sich entscheiden. Damit hat sich Ingolstadt im Abstiegskampf vorerst zurückgemeldet und kämpft in den verbleibenden beiden Spielen weiter um den Klassenerhalt.

SCHRÖCK UND GALVAO WIEDER EINSATZBEREIT

Es hatte sich in den vergangenen Wochen bereits angekündigt, jetzt haben die Schanzer Gewissheit: Die beiden Defensivallrounder Tobias Schröck und Lucas Galvao haben ihre Verletzungen hinter sich gelassen und sind ins Mannschaftstraining zurückgekehrt. Damit stehen beide Spieler dem Team wieder zur Verfügung und sind einsatzbereit. Schröck war mit einer starken Weichteilreaktion im Oberschenkel mehrere Wochen ausgefallen, Galvao laborierte seit Ende des vergangenen Jahres an einer Sprunggelenksverletzung. Beim FCI freut man sich über die Rückkehr der beiden flexiblen Defensivakteure und wünscht ihnen eine verletzungsfreie Schlussphase in dieser Saison!

JUNGSCHANZER TALENTTAGE EIN VOLLER ERFOLG

„Chance nutzen und Teil des FCI werden!“ – Mit diesem Ziel starteten 125 Nachwuchsfußballerinnen und –fußballer in den ersten Jungschanzer Talenttag Anfang April auf dem Vereinsgelände am Audi Sportpark. Der Auftakt in die sechsteilige Veranstaltungsreihe war ein voller Erfolg und auch die weiteren Auswahltrainings konnten sich sehen lassen. An verschiedenen Technik- und Spielstationen stellten insgesamt sieben Jahrgänge von 2005 bis 2011 ihr Können unter Beweis, um im Anschluss den heiß begehrten „Anruf“ der FCI-Verantwortlichen zu erhalten und zu einem Training mit den Auswahlmannschaften eingeladen zu werden. „Alle Kinder haben sich angestrengt und ihr Bestes gegeben. Ich bin mir sicher, dass wir das ein oder andere Gesicht bald auch im Schanzer Trikot bei uns begrüßen dürfen“, zog Fabian Reichler, Organisator der Talenttage, Bilanz. Beim FCI freut man sich schon jetzt auf den ein oder anderen Nachwuchskicker in den Jugendteams!

SCHECKÜBERGABE: LEBENSHILFE INGOLSTADT ERHÄLT 2500 €

Der FC Ingolstadt 04 hat im Rahmen seiner sozialen Initiative ‚SchanzenGeber‘ einen Scheck in Höhe von 2500 € an die Lebenshilfe Ingolstadt übergeben. Dabei setzt sich die Summe aus dem Verkauf der nachhaltig produzierten ‚SchanzenGeber‘-Taschen zusammen, die aus ehemaligen Werbebannern des FCI hergestellt werden. Es war die bereits vierte Scheckübergabe innerhalb der bislang vierjährigen Zusammenarbeit. Schneidermeistern Sieglinde Straßer und ihr Team, sowie Lebenshilfe-Geschäftsführer Peter Koch, FCI-Repräsentant Werner Ross und U 21-Spieler Tjark Dannemann trafen sich im Fanshop des Audi Sportparks, um den Scheck offiziell vom FCI an die Lebenshilfe zu übergeben. Im Anschluss daran machten die anwesenden Gäste eine Tour durch die Schanzer Heimat, erkundeten die Profi-Kabine und durften auf der Bank direkt am Spielfeldrand Platz nehmen.

DAMALS VOR…

11 JAHREN

Ausverkauftes Haus am 31. Mai 2008 im MTV-Stadion. Am letzten Spieltag der Regionalliga-Saison 2007/2008 machten die Schanzer mit einem Heimsieg gegen Unterhaching den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt. Steffen Wohlfarth und Andi Buchner sorgten für einen ungefährdeten 2:0-Sieg. Nach der Partie brachen alle Dämme: Weißbierduschen, Freudentränen, Autokorsos. Anschließend feierte man mit über 3.500 Fans auf dem Rathausplatz den lang ersehnten Aufstieg in die 2. Bundesliga – nach 27 Jahren Abstinenz.

10 JAHREN

Am 22. Mai 2009 erfolgte der Spatenstich für den Bau des Audi-Sportparks – im feierlichen Rahmen mit der Vereinsführung, Vertretern der Stadt Ingolstadt und Politikern. Nur ein Jahr nach der endgültigen Einigung über das Grundstück im Februar 2009 eröffnete die neue Heimat der Schanzer – ein 15.000 Zuschauer fassendes Schmuckkästchen.

9 JAHREN

Ein Jahr nach dem Abstieg in die 3. Liga feierten die Schanzer die direkte Rückkehr in die 2. Bundesliga – im Stadion von Hansa Rostock. Im Rückspiel der Relegation genügte dem FCI am 17. Mai 2010 ein Unentschieden, da sie das Hinspiel in Ingolstadt mit 1:0 gewonnen hatten. Doch die Schanzer gewannen durch einen Doppelpack von Fabian Gerber mit 2:0. Kurios: Aus Sicherheitsgründen durfte das Team nicht auf dem Feld vor den mitgereisten Fans gefeiert werden. So ging es nach Abpfiff in die Kabine, wo man ausgiebig anstieß. Die große, gemeinsame Sause folgte dann in Ingolstadt.

8 JAHREN

Internationales Flair am 21. Mai 2011 im Audi Sportpark: Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft bestritt ihr erstes Testspiel für die im Sommer desselben Jahres anstehende Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland. Als Gegner hatten sich die Deutschen Nordkorea ausgesucht, als Spielort Ingolstadt. Und die DFB-Frauen enttäuschten nicht, zeigten ein ordentliches Spiel und ließen die 8.756 Zuschauer im Audi-Sportpark zweimal jubeln. Die Treffer zum 2:0-Endstand erzielten Kim Kulig und Celia Sasic. Bei der anschließenden Heim-WM schied Deutschland im Viertelfinale gegen den späteren Weltmeister Japan aus.

4 JAHREN

Alles war angerichtet am 33. Spieltag der Saison 2014/15: Die Schanzer konnten mit einem Heimsieg am 17. Mai 2015 gegen RB Leipzig Geschichte schreiben und den größten Erfolg der Vereinsgeschichte perfekt machen – den Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die 1. Bundesliga. Kurz nach Anpfiff sorgte Dominik Kaiser zwar für einen kurzen Schockmoment bei den Schanzern mit der Gästeführung, doch Matthew Leckie und Stefan Lex drehten die Partie, sodass die Schanzer Fans nach Schlusspfiff auf den Rasen stürmten, um eine sensationelle Meisterschaft zu feiern.

2017 - Beste Baufinanzierungsagentur der Allianz Deutschland AG

Fester Zins – ein halbes Leben lang

Die Allianz Baufinanzierung bietet Zinsfestschreibungen bis zu 40 Jahren mit hoher Flexibilität an. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.

Tobias Gebert

Generalvertretung der Allianz
Luftschiffring 15
68782 Brühl

tobias1.gebert@allianz.de
www.gebert11-allianz.de

Tel. 0 62 02.9 45 45 10
Mobil 01 71.8 84 74 47

FC INGOLSTADT SCHANZER 04
Allianz Tobias Gebert Brühl
Offizieller Partner der Schanzer

JONATAN KOTZKE

Über seine Rückkehr ins Profi-Geschäft und die wichigsten Säulen in seinem Leben

Er war eine der vielleicht größten Überraschungen in der Schanzer Zweitliga-Saison 2018/2019: Jonatan Kotzke, eigentlich Kapitän der U 21 des FCI, wurde kurzfristig ins Profiteam berufen, nutzte seine Chance und erarbeitete sich in der Rückrunde einen Stammplatz. Wir haben uns mit ihm getroffen, über die vergangenen Monate im schwarz-roten Dress, seine Karriere und die wichtigsten Säulen in seinem Leben gesprochen.

Servus, Jonatan! Die Schanzer befinden sich im Saisonendspurt und kämpfen um den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga. Wie hast du die vergangenen Wochen erlebt?

Wir stecken aktuell in einer sehr schwierigen Situation. Nicht nur für mich persönlich auch für den gesamten Klub ist die aktuelle Lage sehr angespannt. Die Ansprüche zu Beginn der Saison waren sicherlich andere als der Existenzkampf im Unterhaus. Nichtsdestotrotz haben wir es unter dem neuen Trainergespann geschafft, uns zu stabilisieren und im April wichtige Punkteeinzufahren. Ich hoffe, dass es am Ende zum Klassenerhalt reichen wird, auch für die Jungs in der U 21.

„EGAL WIE ES IM LEBEN LÄUFT – **MAN HAT IMMER ETWAS, FÜR DAS MAN DANKBAR SEIN KANN.“**

Von dort wurdest du im Dezember ins Profiteam berufen und hast die gesamte Rückrunde bei der ersten Mannschaft verbracht. Hattest du mit dieser Chance gerechnet?
Nein, absolut nicht. In der U 21 hatten wir uns zu diesem Zeitpunkt gerade wieder gefangen und nach dem schwachen Saisonstart sowie dem frühen Trainerwechsel einen gefestigten Fußball gespielt. Darüber hinaus sah ich es weiter als meine klare Aufgabe, die jüngeren Spieler in der zweiten Mannschaft zu unterstützen und sie bei ihrer teils ersten Spielzeit in einer Männerliga zu begleiten. Dass mich anschließend der damalige Interimstrainer Roberto Pätzold bei den Profis mittrainieren lassen und mich sogar gegen den HSV in die Startelf stellen würde, hatte ich mir nicht ausgerechnet. Eigentlich war ich zu diesem Zeitpunkt sogar angeschlagen und musste aufgrund einer Rippenprellung pausieren.

Davon hat man dir gegen die Hamburger aber nichts angemerkt...
Unsere Physiotherapeuten haben einfach einen tollen Job gemacht und mich pünktlich zum Spiel fit bekommen. Es war schon verrückt, dann gegen den HSV im Audi Sportpark auf dem Platz zu stehen. Dass ich danach dabeibleiben und mithelfen durfte, im Kampf um den Klassenerhalt Punkte zu sammeln, freut mich ungemein.

Wie war es für dich, plötzlich einen Platz im Profitrakt innezuhaben?
Vor allem zu Beginn war es natürlich überwältigend. An den ersten Tagen musste ich mich schon zwingen, nicht in die Jugendumkleiden zur U 21 zu gehen *(grinst)*. Inzwischen hat sich das aber alles normalisiert. Die Bedingungen im Profibereich sind überragend und deswegen ist es sehr schön, das auch in meinem Alter noch einmal mitnehmen zu dürfen.

Fußballer mit Herz: Jonatan Kotzke liebt das runde Leder und geht seinem Beruf leidenschaftlich nach.

Dabei ist das Profigeschäft keine Unbekannte für dich, schließlich hast du in der dritten und zweiten Liga bis zu deiner Zeit bei den Schanzern 63 Pflichtspiele bestritten. Wusstest du, dass du im ESV-Stadion erstmals im Profikader eines Fußballklubs standst?
Ich erinnere mich noch an das Spiel. In der Zweitliga-Saison 2008/2009 haben wir mit den Profis des 1. FC Nürnberg gegen den FC Ingolstadt 04 gespielt.

Die Partie endete mit 3:0 zu unseren Gunsten, aber ich kam nicht zum Einsatz. Trotzdem werde ich mich noch lange daran erinnern.

Zurück im Profibereich: Den Spielertrakt im Audi Sportpark kannte Kotzke lange nur von Außen.

Weil es deine erste Reise mit den Profis des FCN war?
Nicht nur deshalb *(grinst)*. Als Auswechselspieler wärmt man sich für gewöhnlich neben dem Spielfeld auf und wartet darauf, eingewechselt zu werden. Das habe ich damals auch gemacht. In der zweiten Halbzeit hatten wir alle drei Wechsel ausgeschöpft und trotzdem ackerte ich weiter, ohne zu merken, dass es gar keine Möglichkeit mehr geben würde, noch zum Einsatz zu kommen. Irgendwann hat mich dann unser Co-Trainer zu sich gewunken und ich dachte, ich würde reinkommen. Völlig übermotiviert bin ich anschließend zur Bank gelaufen, habe mein Trikot übergezogen und gewartet, bis mir irgendeiner unserer Betreuer gesagt hat, dass wir gar keinen Spieler mehr einwechseln können. Das war schon sehr verrückt. Im Nachhinein habe ich sogar erfahren, dass sich unsere Verantwortlichen in Bezug auf unseren damaligen Trainer Michael Oenning gedacht haben: „Oh nein, bitte wechsele den Kotzke jetzt nicht ein, sonst bekommen wir eine Strafe!" Heute würde mir das natürlich nicht mehr passieren.

Ein sehr spezieller Anfang einer bewegten Karriere. Wenn du auf die vergangenen Jahre zurückschaust, welche deiner Stationen hat dich besonders geprägt?
Ich glaube, dass jeder einzelne Klub, für den ich auflaufen durfte sowie das gesamte Umfeld davon Einfluss auf mich hatte. Die Trainer, Mitspieler und auch die Mitarbeiter – alles um dich herum prägt dich ein Stück weit. Eine besondere Erfahrung war sicherlich die Zeit in Regensburg, in der ich erstmals in dert 2. Bundesliga spielen durfte und Bestandteil der Stammformation war. Nachdem ich es in Nürnberg nicht fest zu den Profis geschafft hatte und meine Zeit beim TSV 1860 München anders war als erhofft, konnte ich mir beim Jahn den Traum „Profifußball" endlich erfüllen – bis zu dem Zeitpunkt als ich mir den ersten Kreuzbandriss zuzog.

Am 3. Januar 2013 hast du dich am linken Knie verletzt, mitten in der Wintervorbereitung auf die Rückrunde. Was ging dir damals durch den Kopf?
Zu Beginn war es natürlich nur schwer zu akzeptieren, dass ich lange Zeit keinen Ball mehr am Fuß haben werde. Vor allem hieß es zunächst, mein Knie sei stabil und nicht allzu schwer verletzt. Die anschließende MRT-Untersuchung brachte mir dann aber die Gewissheit, dass das Kreuzband doch gerissen war. Das war natürlich ein Wechselbad der Gefühle. Als junger Spieler, mit einem Stammplatz versehen und in der 2. Bundesliga aktiv - es war nicht gerade einfach, zu diesem Zeitpunkt positiv in die Zukunft zu blicken.

Wie hast du es trotzdem geschafft, nach diesem Rückschlag weiterzumachen?
Zum einen hat mich meine Familie super unterstützt. Meine Frau, die damals noch meine Freundin war, und meine Eltern sowie meine Geschwister waren jederzeit für mich da. Zum anderen war es mein Glaube an Gott, der mich gestützt hat. Natürlich macht man sich während dieser Zeit Gedanken darüber, was passiert wäre, wenn die Verletzung nicht aufgetreten wäre, aber ich denke, das macht keinen Sinn. Auch wenn es einmal richtig schlecht läuft im Leben und man in einer schwierigen Situation ist, sollte man sich immer wieder vor Augen führen, dass es stets etwas gibt, für das man dankbar sein kann. Ich wurde christlich erzogen und bin davon überzeugt, dass Gott einen Plan für jeden von uns hat und immer einen deutlich weiteren Blick voraus besitzt als wir es tun. Auch wenn man es nicht versteht, es gibt einen Grund für das, was gerade passiert. Es gibt ein Lied aus dem lautet einen Zeile:

„YOU MAKE ALL THINGS WORK TOGETHER FOR MY GOOD“.

Das beschreibt meine Einstellung dazu sehr gut.

Unter anderem warst du anschließend in Wiesbaden, Aalen und beim SC Teutonia Watzenborn-Steinberg aktiv, einem Verein, der inzwischen gar nicht mehr existiert. Wie kam es dazu?
Der Klub heißt inzwischen FC Gießen und hat mit einem anderen fusioniert, deswegen findet man den ehemaligen Namen nicht mehr so oft. Ich hatte nach meinen Verletzungen eine tolle Zeit in Aalen, konnte mich dort beweisen und wollte eigentlich einen Anschlussvertrag unterschreiben, nachdem ich in der Winterpause dorthin gewechselt war. Das hat sich anschließend leider zerschlagen, weswegen ich mich den Sommer über bei der Vereinigung der Vertragsfußballspieler (VDV) fit gehalten und Angebote geprüft habe. Ende Juli hat mich dann mein ehemaliger Teamkollege Abdenour Amachaibou angerufen und gefragt, ob ich mir das Projekt in Watzenborn nicht anschauen möchte. Also bin ich dorthin gefahren, war begeistert und habe mich dem Klub in der Regionalliga angeschlossen. Das war schon eine sehr intensive Zeit, vor allem weil meine Frau damals hochschwanger war. Nichtsdestotrotz bereue ich diesen Schritt in keinster Weise.

Bereut hast du offensichtlich auch den ein oder anderen Friseur-Besuch nicht. Über die Jahre hinweg hast du dich an verschiedenen Haar-Stylings versucht. Bist du jemand, der darauf großen Wert legt?
Nein, das würde ich nicht sagen. Natürlich habe ich viele verschiedene Frisuren ausprobiert und war daran interessiert einigermaßen mit dem Trend zu gehen – jedenfalls war ich davon überzeugt *(lacht)*.

JEDOCH BIN ICH EIGENTLICH KEIN MENSCH, DER GERNE ZUM FRISEUR GEHT.

Ich musste oft umziehen, hätte immer wieder einen neuen gebraucht, dem ich hätte erklären müssen, wie ich es mir vorstelle und wäre am Ende doch nicht zufrieden gewesen. Darauf hatte ich keine Lust. Als Fan von längeren Haaren habe ich mir bei meinem ersten Kreuzbandriss gedacht: ‚Jetzt kannst du sie dir endlich wachsen lassen!‘ und bin anschließend zwei Jahre lang nicht mehr zum Haareschneiden gegangen, inklusive aller Übergänge und Längen. Seitdem habe ich sie so lang gelassen und mich mit dem Dutt abgefunden. Nach knapp drei bzw. vier Monaten schneidet mir meine Frau den Zopf nach, mehr braucht es nicht. Ich bin da entspannter unterwegs, als manch anderer.

Familienmesch und bodenständig: Jonatan Kotzke weiß den persönlichen Erfolg in dieser Saison einzuschätzen.

Du bist ein absoluter Familienmensch und auch sonst sehr bodenständig und geerdet. Als einer der wenigen Fußballprofis bist du in der heutigen Zeit nicht auf Social Media aktiv. Welchen Grund hat diese ‚Abstinenz?
Ich hatte früher einmal ein Profil auf Facebook, als es Instagram und Co. noch gar nicht gab. Damals hat man eher versucht, oberflächlich Profile abzuklappern und so viele Freundschaften zu schließen wie nur irgendwie möglich. Das hat mich irgendwann genervt und war mir zu stupide. Deshalb habe ich mich anschließend abgemeldet und bin bis heute in keinen sozialen Netzwerken mehr aktiv. Die Kontakte meiner engsten Freunde habe ich im Handy eingespeichert und kann sie jederzeit anrufen, wenn ich möchte. Wirkliche Freundschaften finden in meinen Augen nicht im Netz statt, sondern im realen Leben.

Wie stehst du zur heutigen Entwicklung im Fußball, Social Media als Vermarktungsinstrument vor allem in Bezug auf die jeweiligen Spieler zu benutzen?
Ich bin wahnsinnig fasziniert und auch positiv überrascht, in welche Richtung sich das ganze entwickelt hat. Vor ein paar Jahren hätte man sicherlich nur geschmunzelt, wenn jemand auf dich zugekommen wäre und gesagt hätte: ‚Hey, ich werde einmal durch mein Instagram-Profil sehr viel Geld verdienen!‘. Ein guter

Freund aus Münchener Zeiten beispielsweise hat seine Fußballschuhe an den berühmten Nagel gehängt und ist inzwischen als Instagram-Model auf der ganzen Welt unterwegs und verdient damit seinen Lebensunterhalt – und der ist definitiv nicht gering. Durch die sozialen Medien kann sich jeder mit jedem verbinden und Kontakt knüpfen. Das ist schon sehr spannend.

Was sagt deine Frau dazu, dass du kein eigenes Instagram-Profil besitzt?
Sie hat schon einmal zu mir gesagt: ‚Mensch, magst du dir nicht auch einfach mal eine Seite einrichten?'. Dann habe ich ihr geantwortet, dass ich das nicht brauche und auch wahnsinnig viel Arbeit und Zeit dahinter steckt, die ich neben dem Fußball nicht hätte. Es ist ja nicht so, dass es mit einem einfachen Bild getan ist. Man muss eventuell mehrere hundert Fotos machen, bis ein brauchbares dabei ist und es anschließend noch bearbeiten. Das ist also eine Scheinwelt, in der man sich bewegt. Nichtsdestotrotz erwische ich mich schon auch manchmal beim Durchscrollen, wenn mir meine Frau über ihren Account die Möglichkeit dazu gibt *(grinst)*.

Du bist nicht nur in Sachen „Social Media" eher ‚old school' unterwegs sondern fährst auch einen echten Oldtimer. Wie kamst du an einen alten VW-Käfer?
Tatsächlich gehört das Auto gar nicht mir, sondern meiner Frau. Ich fahre ihn nur gerne bei schönem Wetter, weil es einfach Spaß macht, damit die Gegend zu erkunden. Als ich in Regensburg gespielt habe, hatte ich einen Wagen und meine Frau keinen, sie musste aber trotzdem zur Arbeit kommen. Da sie allgemein ein Fan von Dingen im ‚Vintage-Stil' ist und ihr Vater selbst gerne an älteren Autos herumgeschraubt hat, ist sie auf der Suche danach auf einen knallorangenen Käfer gestoßen. Wir sind also in ein kleines Dorf gefahren, haben ihn uns angeschaut und zu einem wirklich tollen Preis mitgenommen. Meine Frau hat sich auf den ersten Blick verliebt und seitdem ist er Teil unserer Familie. Aber auch ich verbinde mit dem Oldtimer sehr viel.

Ein Teil der „Familie" – Jonatan Kotzke mit seinem VW-Käfer.

Inwiefern denn?
Der Käfer war im Mai 2014 beispielsweise unser Hochzeitsauto und hat schon allein deshalb einen besonderen Stellenwert in meinem Leben. Außerdem haben wir ihn generalüberholt, cremefarben lackiert und eine Menge Arbeit hineingesteckt. Es ist ein besonderes Gefühl einzusteigen und damit loszufahren, auch wenn man sich in manchen Momenten denkt: ‚Oh nein, jetzt ist schon wieder etwas kaputt gegangen.' Als ich ihn in diesem Frühjahr aus seinem ‚Winterschlaf' zurückgeholt habe und er direkt angesprungen ist, wusste ich aber wieder, warum er auch weiterhin nicht verkauft wird - das war ein toller Moment. Nichtsdestotrotz können wir zu viert darin nicht herumfahren, schließlich besitzt der Käfer auf der Rückbank keine Sicherheitsgurte.

Eure Familie hat sich seit dem Kauf des Wagens deutlich vergrößert. Inzwischen bist du Vater zweier Töchter im Alter von zweieinhalb und eins. Welche Rolle spielen deine Kinder für dich?
Eine sehr große. Meine Mädels sind mein Anker und Ruhepol, in meiner Freizeit versuche ich mich so gut es geht ihnen und meiner Frau zu widmen. Eigene Kinder verändern dich und deine Denkweise vom ersten Moment an und ich bin sehr dankbar, so eine wunderbare Familie um mich zu haben. Meine Frau hat mich immer unterstützt, ist mit mir damals nach München gegangen als ich zum TSV 1860 gewechselt bin und nie von meiner Seite gewichen. Es ist ein unglaublich tolles Gefühl solch eine Person in seinem Leben zu wissen.

Wie sieht es denn bei Jonatan Kotzke zuhause aus, als ‚Hahn im Korb'?
Ich glaube, die schwierigste Zeit habe ich noch vor mir, wenn meine Kinder älter werden *(lacht)*. Natürlich genieße ich es mit den drei Mädels, auch wenn ich glaube, dass sie irgendwann einmal über mich lästern könnten, ohne, dass ich es mitbekomme. Meine Frau hat polnische Wurzeln und beherrscht die Sprache fließend. Auch ich habe versucht, sie zu lernen, bin aber gescheitert. Inzwischen spricht meine große Tochter schon weitaus besser Polnisch als ich, weswegen ich gespannt bin, was dieser sprachliche ‚Vorteil' noch mit sich bringt.

Hast du schon Pläne für die Zeit nach deiner Karriere?
Ja, ich glaube, es ist wichtig, sich auch neben dem Fußball weiterzubilden. Ich habe ein Fernstudium im Bereich Sportmanagement abgeschlossen und mache aktuell eine Weiterbildung zum Sportfachwirt. Im Zuge dessen war eigentlich angedacht, bei den Kollegen im Audi Sportpark im vergangenen Dezember ein Praktikum zu machen. Das hat sich aber aufgrund meiner sportlichen Situation vorerst zerschlagen. Ich glaube jedoch, dass die Entscheidung, in diesem Fall den Fokus auf den Fußball zu richten, die richtige war… *(grinst)*.

Also sehen wir dich in ein paar Jahren eventuell als Trainer an der Seitenlinie eines Klubs?
Ich könnte mir auf jeden Fall gut vorstellen, weiter im Fußball zu arbeiten. Schließlich habe ich mein ganzes Leben bislang in diesem Bereich verbracht und mir dort meine Erfahrung und mein Fachwissen angeeignet. Ob ich Trainer werde, kann ich aktuell noch nicht sagen. Ich finde auch die Möglichkeiten im Sportmanagement sehr interessant – beispielsweise im Marketing oder Sponsoring. Wir werden sehen, wo mich der Weg irgendwann einmal hinführen wird.

Auch wenn die berufliche Planung noch offen bleibt – hast du konkrete Wünsche für deine Zukunft?
Ich glaube, es gibt viele Bereiche, für die man sich etwas wünschen kann. Natürlich hoffe ich, dass es meiner Familie auch weiterhin gut geht und alle gesund bleiben. Darüber hinaus würde ich gerne noch ein paar Jahre professionell Fußball spielen.

DAS IST MEINE LEIDENSCHAFT, AN DER EIN GROSSER TEIL MEINES HERZENS HÄNGT.

Schließlich geht es aber für mich als Familienvater auch um eine gewisse Planungssicherheit, die ich meiner Frau und meinen Kindern in gewisser Weise schuldig bin, da sie wegen mir schon einige Umzüge mitmachen mussten. Wir würden gerne erst einmal an einem Ort bleiben und heimisch werden, am liebsten hier beim FCI.

Gespannter Blick in die Zukunft: Kotzke freut sich auf das, was noch kommt.

WIR FÜHLEN UNS IN INGOLSTADT WOHL UND FÄNDEN ES SEHR SCHÖN, AUCH IN ZUKUNFT HIERBLEIBEN ZU KÖNNEN.

Dafür drücken wir euch die Daumen! Vielen Dank für deine Zeit und das Gespräch, Jonatan!

1. Orthomol Sport ist ein Nahrungsergänzungsmittel. Mit Magnesium und Calcium als Beitrag zur normalen Muskelfunktion sowie Vitaminen des B-Komplexes als Beitrag zu einem normalen Energiestoffwechsel. Das Produkt Orthomol Sport ist Teil eines Gesamtkonzepts aus mehreren, aufeinander aufbauenden Nährstoff-Produkten, die in den unterschiedlichen Phasen sportlicher Leistung eingesetzt werden.

Weiterführende Informationen und Shop unter www.orthomol-sport.de

Stanglmeier Touristik

Kostenlose Buchungs-Hotline
0800 – 900 800 2

www.stanglmeier.de

INDISCHER OZEAN

Unbekannte Inselparadiese mit Costa Mediterranea inkl. Flug entdecken!

Sensationeller Preis inklusive Flug mit Lufthansa!

16 Tage
p.P. in der DK ab
€ 1.999,-

FR – SA	31.01.20 - 15.02.20

Kategorien & Preise

Innenkabine Classic	**€ 1.999,-**
Außenkabine Classic	**€ 2.349,-**

Zuschläge p.P.

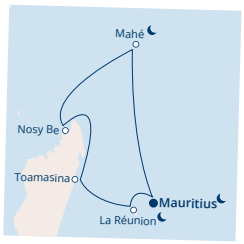
• DB Rail & Fly Ticket	**€ 64,-**
• Getränke Pranzo & Cena	**€ 238,-**
• Getränke Più Gusto	**€ 413,-**

Stanglmeier-Leistungspaket

- Flug ab/bis München via Frankfurt nach Mauritius mit Lufthansa (Economy Class)
- 23 kg Freigepäck & 8 kg Handgepäck p.P.
- Transfer Flughafen–Hafen–Flughafen
- Ausflug Kreolisches Erlebnis mit örtlicher, deutschsprechender Reiseleitung
- Kreuzfahrt inkl. Vollpension im Hauptrestaurant mit Service am Platz oder im Buffetrestaurant in gebuchter Kategorie
- Nutzung der freien Bordeinrichtungen, Wellness-, Sport & Unterhaltungsangebote (tlw. gegen Gebühr)
- Deutschsprachiger Service, Trinkgelder
- Stanglmeier-Reisebegleitung (ab 15 Gästen)

Reiseverlauf

1. Tag	Abflug in Deutschland
2. Tag	Ankunft auf Mauritius, Kreolisches Erlebnis und Einschiffung
3.– 4. Tag	Erholung auf See
5. –7. Tag	Victoria (Seychellen)
8. Tag	Erholung auf See
9. Tag	Nosy Be (Madagaskar)
10. Tag	Erholung auf See
11. Tag	Tamatave (Madagaskar)
12. Tag	Erholung auf See
13.– 14. Tag	St. Denis (La Réunion, Frankreich)
15. Tag	Port Louis (Mauritius)
16. Tag	Ausschiffung und Abreise



Costa

Es gelten unsere aktuellen Reisebedingungen. Stanglmeier Touristik GmbH & Co. KG | Industriestr. 14 | 84048 Mainburg.

Besuchen Sie uns in unserem Reisebüro in Ingolstadt!

Top Beratung für Ihre nächste Reise

Die Zufriedenheit aller Kunden steht bei Stanglmeier Touristik immer an erster Stelle. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, Ihnen beste individuelle Beratung zu bieten. Sie wollen eine spannende Reise nach Australien unternehmen oder bei einem Urlaub in der Karibik abschalten? Unsere Reiseexpertinnen und -experten stehen Ihnen jederzeit mit kompetenter Beratung zur Seite. Durch Weiterbildungen und Info-Reisen sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand und informieren Sie ständig über die neuesten Trends und Angebote. Überzeugen Sie sich in einem der drei Stanglmeier-Reisebüros selbst von unserer hervorragenden Beratungsqualität – wir machen Ihre nächste Reise zum Traumurlaub!

Maurizio Leone

Wir beraten Sie gerne!
Moritzstraße 13, 85049 Ingolstadt

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 09.00 - 18.00 Uhr, Samstag 10.00 - 14.30 Uhr

DIE SCHANZER

1 PHILIPP HEERWAGEN

Position: **Torwart**
Geboren: **13.04.1983/Kelheim**
Größe: **193 cm**
Letzter Verein: **FC St. Pauli**

16 MARCO KNALLER

Position: **Torwart**
Geboren: **26.03.1987/Villach**
Größe/Gewicht: **192 cm/86 kg**
Letzter Verein: **SV Sandhausen**

22 PHILIPP TSCHAUNER

Position: **Torwart**
Geboren: **03.11.1985 /Schwabach**
Größe/Gewicht: **196 cm/98 kg**
Letzter Verein: **Hannover 96**

24 FABIJAN BUNTIĆ

Position: **Torwart**
Geboren: **24.02.1997/Stuttgart**
Größe/Gewicht: **194 cm/90 kg**
Letzter Verein: **VfB Stuttgart U 19**

2 FREDERIC ANANOU

Position: **Verteidigung**
Geboren: **20.09.1997/München**
Größe/Gewicht: **183 cm/78 kg**
Letzter Verein: **Roda JC Kerkrade**

3 LUCAS GALVÃO

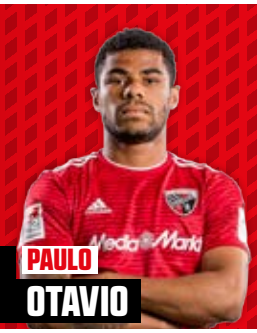
Position: **Verteidigung**
Geboren: **22.06.1991/Rio Preto**
Größe: **181 cm**
Letzter Verein: **Rapid Wien**

4 BJØRN PAULSEN

Position: **Verteidigung**
Geboren: **02.07.1991/Augustenburg**
Größe: **191 cm**
Letzter Verein: **Hammarby IF**

5 BENEDIKT GIMBER

Position: **Verteidigung**
Geboren: **19.02.1997/Buchen**
Größe/Gewicht: **188 cm/87 kg**
Letzter Verein: **SSV Jahn Regensburg**



6 PAULO OTAVIO

Position: **Verteidigung**
Geboren: **23.11.1994/Ourinhos**
Größe: **174 cm**
Letzter Verein: **LASK Linz**

7 KONSTANTIN KERSCHBAUMER

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **01.07.1992/Tulln**
Größe/Gewicht: **180 cm/77 kg**
Letzter Verein: **Arminia Bielefeld**

8 ALMOG COHEN

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **01.09.1988/Be`er Scheva**
Größe/Gewicht: **170 cm/71 kg**
Letzter Verein: **1. FC Nürnberg**

10 SONNY KITTEL

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **06.01.1993/Gießen**
Größe/Gewicht: **179 cm/76 kg**
Letzter Verein: **Eintracht Frankfurt**

11 DARÍO LEZCANO

Position: **Angriff**
Geboren: **30.06.1990/Asunción**
Größe/Gewicht: **178 cm/79 kg**
Letzter Verein: **FC Luzern**

15 MERGIM MAVRAJ

Position: **Verteidigung**
Geboren: **09.06.1986/Hanau**
Größe/Gewicht: **189 cm/84 kg**
Letzter Verein: **Aris Thessaloniki**

17 GENK SAHIN

Position: **Angriff**
Geboren: **22.09.1994/Zonguldak**
Größe/Gewicht: **179 cm/70 kg**
Letzter Verein: **FC St. Pauli**

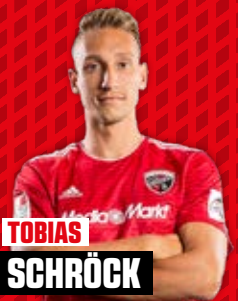
19 MARCEL GAUS

Position: **Mittelfeld/Verteidigung**
Geboren: **02.08.1989/Düsseldorf**
Größe/Gewicht: **183 cm/80 kg**
Letzter Verein: **1. FC Kaiserslautern**

SAISON 18/19

20 STEFAN KUTSCHKE

Position: **Angriff**
Geboren: **03.11.1988/Dresden**
Größe/Gewicht: **194 cm/95 kg**
Letzter Verein: **Dynamo Dresden**



21 TOBIAS SCHRÖCK

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **31.12.1992/Mühldorf am Inn**
Größe/Gewicht: **188 cm/84 kg**
Letzter Verein: **Würzburger Kickers**

23 ROBIN KRAUSSE

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **02.04.1994/Rudolstadt**
Größe/Gewicht: **179 cm/76 kg**
Letzter Verein: **SC Paderborn 07**

25 JONATAN KOTZKE

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **18.03.1990/Pinneberg**
Größe/Gewicht: **184 cm/81 kg**
Letzter Verein: **FC Gießen**

26 PHIL NEUMANN

Position: **Verteidigung**
Geboren: **08.07.1997/Recklinghausen**
Größe/Gewicht: **192 cm/82 kg**
Letzter Verein: **FC Schalke 04**

28 CHRISTIAN TRÄSCH

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **01.09.1987/Ingolstadt**
Größe/Gewicht: **180 cm/75 kg**
Letzter Verein: **VfL Wolfsburg**

29 THORSTEN RÖCHER

Position: **Angriff**
Geboren: **11.06.1991/Neunkirchen**
Größe/Gewicht: **181 cm/78 kg**
Letzter Verein: **SK Sturm Graz**

30 THOMAS PLEDL

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **23.05.1994/Deggendorf**
Größe/Gewicht: **173 cm/72 kg**
Letzter Verein: **SV Sandhausen**

36 FATIH KAYA

Position: **Angriff**
Geboren: **13.11.1999/Gießen**
Größe/Gewicht: **183 cm/78 kg**
Letzter Verein: **FSV Mainz 05**

TOMAS ORAL
Cheftrainer

MICHAEL HENKE
Co-Trainer

MARK FOTHERINGHAM
Co-Trainer

ALEX KUNZE
Torwart-Trainer

JÖRG MIKOLEIT
Athletik-Trainer

Stand 01.05.2019

SCHANZER HOIDN ZAM'!

ZAM' SAMA SCHANZER!
ZAM' SAMA STÄRKER!
ZAM' BLEIB MA DRINNA!

#ZAMRÜCKRUNDE

MediaMarkt ist stolzer Partner des FCI.

MediaMarkt®

SPIELPLAN 2. LIGA

BUNDESLIGA

HINRUNDE

SPIEL	TAG	DATUM	ZEIT	BEGEGNUNG		
1	Samstag	04.08.2018	15.30	SSV Jahn Regensburg	2 : 1	**FC Ingolstadt 04**
2	Freitag	10.08.2018	18.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 1	SpVgg Greuther Fürth
3	Samstag	25.08.2018	13.00	1. FC Magdeburg	1 : 1	**FC Ingolstadt 04**
4	Freitag	31.08.2018	18.30	**FC Ingolstadt 04**	3 : 2	FC Erzgebirge Aue
5	Sonntag	16.09.2018	13.30	VfL Bochum 1848	6 : 0	**FC Ingolstadt 04**
6	Freitag	21.09.2018	18.30	**FC Ingolstadt 04**	0 : 1	FC St. Pauli
7	Dienstag	25.09.2018	18.30	1. FC Köln	2 : 1	**FC Ingolstadt 04**
8	Montag	01.10.2018	20.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 2	1. FC Union Berlin
9	Sonntag	07.10.2018	13.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 2	SC Paderborn 07
10	Freitag	19.10.2018	18.30	SV Sandhausen	4 : 0	**FC Ingolstadt 04**
11	Sonntag	28.10.2018	13.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 1	MSV Duisburg
12	Samstag	03.11.2018	13.00	Holstein Kiel	2 : 2	**FC Ingolstadt 04**
13	Sonntag	11.11.2018	13.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 1	DSC Arminia Bielefeld
14	Sonntag	25.11.2018	13.30	SG Dynamo Dresden	2 : 0	**FC Ingolstadt 04**
15	Samstag	01.12.2018	13.00	**FC Ingolstadt 04**	1 : 2	Hamburger SV
16	Samstag	08.12.2018	13.00	SV Darmstadt 98	1 : 1	**FC Ingolstadt 04**
17	Sonntag	16.12.2018	13.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 1	1. FC Heidenheim 1846

RÜCKRUNDE

SPIEL	TAG	DATUM	ZEIT	BEGEGNUNG		
18	Samstag	22.12.2018	13.00	**FC Ingolstadt 04**	1 : 2	SSV Jahn Regensburg
19	Dienstag	29.01.2019	20.30	SpVgg Greuther Fürth	0 : 1	**FC Ingolstadt 04**
20	Freitag	01.02.2019	18.30	**FC Ingolstadt 04**	0 : 1	1. FC Magdeburg
21	Sonntag	10.02.2019	13.30	FC Erzgebirge Aue	0 : 3	**FC Ingolstadt 04**
22	Samstag	16.02.2019	13.00	**FC Ingolstadt 04**	2 : 1	VfL Bochum 1848
23	Samstag	23.02.2019	13.00	FC St. Pauli	1 : 0	**FC Ingolstadt 04**
24	Sonntag	03.03.2019	13.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 2	1. FC Köln
25	Freitag	08.03.2019	18.30	1. FC Union Berlin	2 : 0	**FC Ingolstadt 04**
26	Samstag	16.03.2019	13.00	SC Paderborn 07	3 : 1	**FC Ingolstadt 04**
27	Sonntag	31.03.2019	13.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 2	SV Sandhausen
28	Samstag	06.04.2019	13.00	MSV Duisburg	2 : 4	**FC Ingolstadt 04**
29	Sonntag	14.04.2019	13.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 1	Holstein Kiel
30	Sonntag	21.04.2019	13.30	DSC Arminia Bielefeld	1 : 3	**FC Ingolstadt 04**
31	Freitag	26.04.2019	18.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 0	SG Dynamo Dresden
32	Samstag	04.05.2019	13.00	Hamburger SV	0 : 3	**FC Ingolstadt 04**
33	Sonntag	12.05.2019	15.30	**FC Ingolstadt 04**	- : -	SV Darmstadt 98
34	Sonntag	19.05.2019	15.30	1. FC Heidenheim 1846	- : -	**FC Ingolstadt 04**

Stand: 05.05.2019

DER FCI-KALENDER: MAI

Spieltermine, Geburtstage und mehr: Im übersichtlichen Schanzer Kalender findet ihr die wichtigsten Termine des Monats. Sowohl unsere Profis als auch unsere U 21 befinden sich im Saison-Endspurt und benötigen jede Unterstützung, um noch ihre Saisonziele zu erreichen. Vor allem das zweite Mai-Wochenende bietet dazu Gelegenheit, wenn am Samstag und Sonntag beide Teams wichtige Heimspiele bestreiten. Wir freuen uns auf euer Kommen im ESV-Stadion und im Audi Sportpark!

03
FREITAG
SV Heimstetten
vs. FCI II
Ergebnis: 0:10

04
SAMSTAG
Hamburger SV
vs. FCI
Ergebnis: 0:3

11
SAMSTAG
FCI II
vs. 1. FC Schweinfurt 05
14.00 Uhr

12
SONNTAG
FCI
vs. SV Darmstadt 98
15.30 Uhr

14
DIENSTAG
VVK-Ende – Heidenheim
vs. FCI
shop12.00 Uhr

CSR: Spendenaktion
mit SchanzenGeber
in Sali's Barbershop

18
SAMSTAG
SpVgg Greuther
Fürth II vs. FCI II
14.00 Uhr

19
SONNTAG
1. FC Heidenheim
vs. FCI
15.30 Uhr

23
DONNERSTAG
Thomas Pledl (25)

Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten (Stand 30.04.2019)

FC INGOLSTADT
SCHANZER
04
ZAMRÜCK RUNDE
FCI.DE/ZAMRUECKEN
#UnsereSchanz

ANZEIGE

Audi BKK
Volle Power für Ihre Gesundheit!
Wechseln Sie vom 1. bis zum 30. April und sichern Sie sich eine Audi BKK Powerbank.
Wechseln lohnt sich!
Entscheiden Sie sich für die starken Leistungen der Audi BKK und sichern Sie sich bis zu 510 Euro sowie unser limitiertes Begrüßungsgeschenk. Also, nicht lange warten, sondern gleich mit unserer Online-Beitrittserklärung starten: www.audibkk.de/wechsel
Zuhören ist unsere stärkste Leistung.
Audi BKK

SHIRT „SCHANZER STYLE“

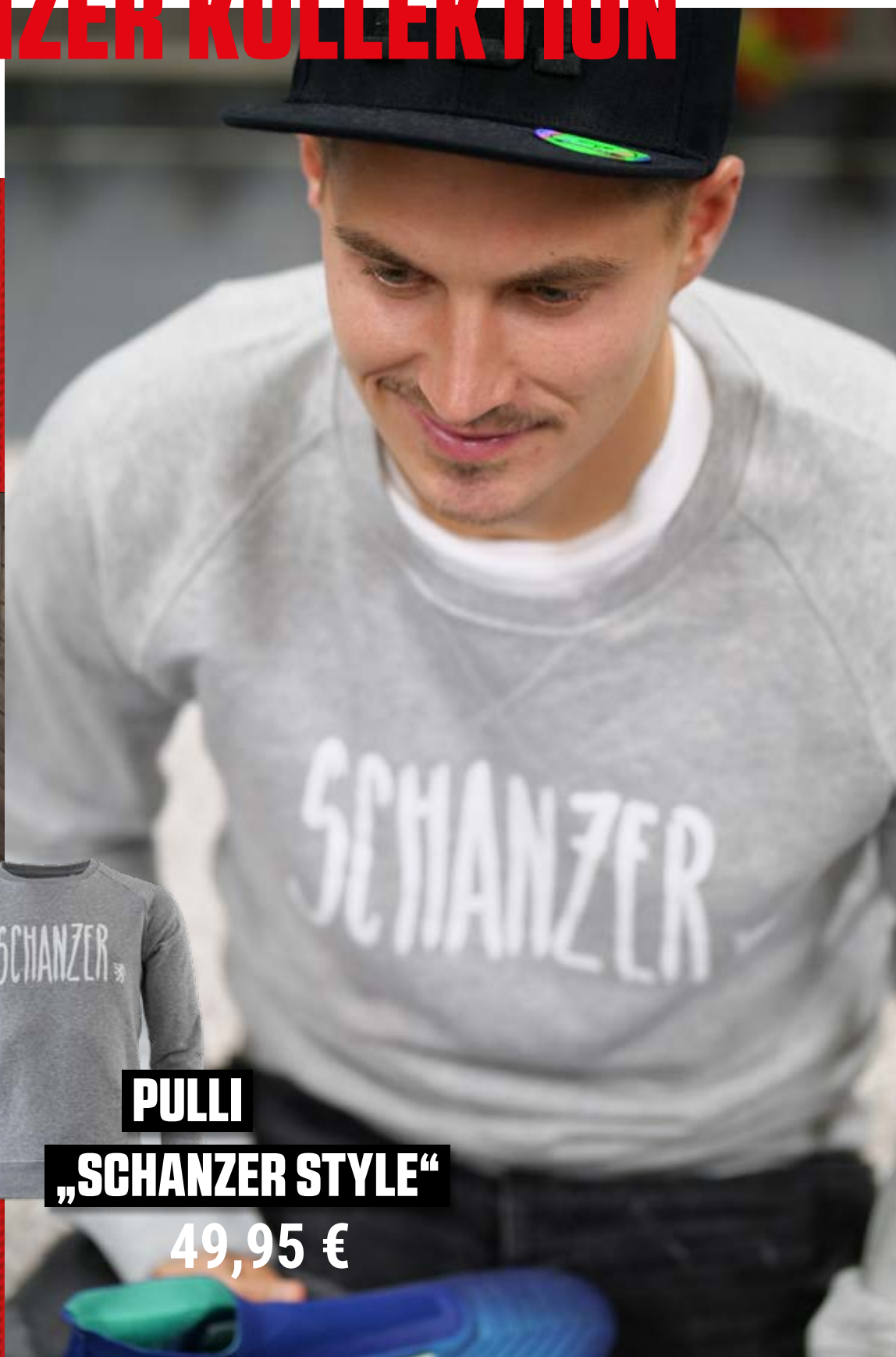
29,90 €

SCHAL #ZAMRÜCKRUNDE 18/19

15,00 €

Unter fci.de/shop und in den Fanshops.

SCHANZER KOLLEKTION



PULLI

„SCHANZER STYLE“

49,95 €

STEFANS PLAYLIST

DIE MUSIK UNSERER SCHANZER

Die Schanzer gehen ins Ohr: Ob vor dem Spiel oder in der Freizeit, unsere Profis werden eigentlich ständig von Musik begleitet. Doch welche Songs hören die Schanzer eigentlich, um sich zu motivieren oder um zu entspannen? Wir haben nachgefragt und präsentieren euch diesmal die aktuelle Playlist von unserem Angreifer Stefan Kutschke. Vielleicht entdeckt ihr ja Gemeinsamkeiten oder einen ganz neuen Song für euch selbst?

ALLES WIRD GUT – BUSHIDO

„Ein Lied, in dem vor allem der Text im Vordergrund steht und ich denke, dass das Gesagte ganz gut auf mich und meinen Weg zutrifft."

HELIKOPTER 117 – TOBEE

„Ein klassisches Feierlied, das gerne mal nach einem Sieg läuft. Ich hoffe, dass ich es bei den Schanzern noch sehr oft hören werde."

WIE EIN ALPHA – KOLLEGAH

„Diesen Song höre ich sehr gerne im Auto. Da drehe ich die Lautstärke auch gerne mal etwas auf."

BOLERO – MAURICE RAVEL

„Bolero ist so etwas wie die Begleitmusik für ein Würfelspiel, das wir immer in der Kabine spielen. Ich finde es gut, auch mal das Handy wegzulegen und zusammen ein bisschen zu zocken – das Lied ist dann quasi der Soundtrack dazu."

TURBO – DJ PAUL ELSTAK

„Ein, sagen wir mal, „speziellerer Song" aus dem Film der niederländischen Comedy-Gruppe „New Kids". Aus meiner Sicht ein sehr unterhaltsamer Streifen, den ich mir immer wieder mal anschaue und der Soundtrack ist auf jeden Fall etwas Besonderes."

WIR SUCHEN...

ELEKTROFACHKRÄFTE (m/w)

- Techniker
- Gesellen
- Meister
- Azubis

Nähere Infos unter: www.cgs-company.de/jobs
Bewerbung an: bewerbung@cgs-company.de

CGS Company | Keltenstraße 3 | 85095 Denkendorf

pssst...
winax detailing
ist der neue
Standard.

winax detailing

— mehr als Fahrzeugaufbereitung

winax detailing
Ferdinand-Braun-Straße 22
85053 Ingolstadt

info@winax-detailing.de
www.winax-detailing.de

Die neue Fahrzeugpflege in Ingolstadt
COMING SOON - SOMMER 2019

„AUS FEINDEN WURDEN FREUNDE“

Ein deutsch-französisches Fan-Projekt in der Entstehung

Mehr als eine Fanfreundschaft: Unser Fanbeauftragter Sebastian Wagner plant aktuell ein großes Projekt, das den Austausch zwischen deutschen und französischen Fans vertiefen und darüber hinaus Schülern vermitteln soll, dass Herkunft oder Sprache einem harmonischen Miteinander nicht im Wege stehen. Im Interview erklärt der ausgebildete Historiker und Pädagoge, wie das Projekt entstand, welche Verbindungen es zur Stadt Caen gibt und welche Aktionen konkret zusammen mit den Anhängern des französischen Erstligisten geplant sind.

Servus, Basti! Aktuell ist ein ganz besonderes Fan-Projekt in Planung und eine ganz besondere Rolle spielt dabei die Stadt Caen und zugehörige Erstligaverein.

Bevor wir auf das Thema näher eingehen: Was verbindet den FCI und den SM Caen aus dem Nordwesten Frankreichs?

Der Kontakt entstand über einzelne Personen zunächst außerhalb des Fußballs, doch durch das gemeinsame Interesse kam es dazu, dass einige Leute aus Caen in Ingolstadt zu Besuch waren und so gab es den ersten Kontakt zwischen den Fans. Es kam dann so, dass unsere französischen Freunde bei weiteren Spielen mit dabei waren und es hat ihnen richtig gut gefallen. Über die Zeit sind so echte Freundschaften entstanden, die auch über den Fußball hinausgehen. Die Verbindung ist nie abgerissen und gerade dann, wenn der FCI oder Caen nahe an der deutsch-französischen Grenze spielen, wird das immer wieder gerne genutzt, um sich zu treffen! Im vergangenen Jahr waren die Leute aus

Caen sogar bei unserem Fan-Turnier in Ingolstadt dabei und haben tatsächlich gewonnen.

Nun kommt das von dir geleitete Projekt ins Spiel. Was hat es damit auf sich?
Ich studiere aktuell Fan- und Zuschauermanagement, das ist ein über die DFL ins Leben gerufener Studiengang, der sich insbesondere an Fanbeauftragte richtet. Dazu gehören Präsenzphasen, Prüfungen und natürlich auch ein großes Abschlussprojekt. Dieses soll einen greifbaren und langfristigen Mehrwert für den Verein haben und so entstand durch die Verbindung mit Caen die Idee, diese Partnerschaft noch zu vertiefen. Eine Hauptrolle spielt dabei der geschichtliche Hintergrund, denn da passt diese Verbindung bei genauerem Hinsehen schon wirklich außerordentlich gut. Wichtig ist dabei zudem, dass es ein Projekt mit Fans und für Fans ist. Ich erhalte schon jetzt viel leidenschaftliche Unterstützung von Leuten aus Ingolstadt, aber auch aus Caen. Der Ansatz wird also schon mal sehr positiv angenommen!

Du hast es gerade angedeutet: Die Verbindung zwischen Deutschland und Frankreich war stets besonders, aber warum passt gerade Caen – neben der Verbindung zu den Fans – so gut?
In Caen fand zu Zeiten des zweiten Weltkriegs eine der größten Schlachten dieser Zeit statt. 2019 jährt sich dieses Aufeinandertreffen deutscher und französischer Truppen zum 75. Mal. Caen wurde damals zu sehr großen Teilen zerstört. Es ist schon unglaublich, wenn man bedenkt, dass sich unter Umständen unsere Großväter dort gegenüberstanden. Heute besuchen sich die Enkel gegenseitig bei Fußballspielen und verbringen, unabhängig von Herkunft, Sprache oder Sonstigem, gerne Zeit miteinander. Aus Feinden wurden Freunde. Das ist etwas wahnsinnig Schönes, das sich lohnt vertieft und ausgebaut zu werden.

Welche Bausteine sollen in dem Projekt denn enthalten sein?
Einerseits wird eine Fahrt nach Caen organisiert. Wir bleiben dort dann mehrere Tage und spielen übrigens dort als Abschluss auch bei einem Fußballturnier mit – das passt also ebenso perfekt. Im Vordergrund steht aber der Austausch. Wir werden zahlreiche Gedenkstätten und Museen vor Ort besuchen und die Verbindung zueinander sowie das Wissen übereinander weiter vertiefen. Andererseits ist ein wichtiger Baustein, dass wir im Rahmen über unsere soziale Dachmarke und das Programm „Schule ohne Rassismus“ mit Fans Workshops an Schulen anbieten wollen, um auch ihnen die Geschichte und die engen Verbindungen zu Frankreich näherzubringen. Natürlich geht es uns auch besonders um die Förderung des Miteinanders und präventive Maßnahmen, um Rassismus vorzubeugen. Ziel ist es, unter anderem am Beispiel der Partnerschaft mit Caen zu vermitteln, dass das Miteinander immer wichtiger ist als das Gegeneinander. Das Ganze soll dann aber keine einmalige Aktion sein, sondern kontinuierlich fortgeführt werden

Wie sehen jetzt die nächsten Schritte aus?
Es gab bereits erste Treffen, die sehr positiv verlaufen sind. Die Beteiligten haben große Lust auf das Projekt. Trotzdem dürfen sich natürlich immer noch jederzeit gerne weitere Interessierte bei mir melden, um diese gute Sache zu unterstützen. Wir suchen insbesondere noch Leute, die sowohl Deutsch als auch Französisch sehr gut sprechen, um die Kommunikation etwas zu vereinfachen. Anfang Juli steht dann die Reise nach Caen an!

Danke für das spannende Interview und viel Erfolg bei der Umsetzung dieses tollen Projekts!

Gemeinsam nach Caen
Anfang Juli macht sich eine Gruppe Schanzer auf den Weg nach Caen, um dort mehrere Tage zu verbringen. Neben einem kulturellen Programm, geht es vor allem um das Miteinander und natürlich um Fußball. Weitere interessierte FCI-Fans sind herzlich willkommen und können sich per Mail an *fanbeauftragter@fcingolstadt.de* wenden, um weitere Infos zu erhalten!

SABRINA WITTMANN:

„Wichtig ist, was du als Coach kannst.“

Sabrina Wittmann ist schon seit mehreren Jahren im Schanzer Nachwuchsleistungszentrum tätig und wurde die erste Trainerin einer Junioren-Bundesliga-Mannschaft.

Novum in Deutschlands höchster Nachwuchs-Spielklasse: Sabrina Wittmann leitet mit Unterstützung von Ralph Gunesch und Fabian Reichler bis zum Saisonende die Schanzer U 19 und ist damit die erste Trainerin in der Geschichte der Junioren-Bundesliga. Sie war zuvor schon als Co-Trainerin des Teams tätig, übernahm aber im Endspurt die Aufgaben des eigentlichen Cheftrainers Roberto Pätzold, der mit Thomas Karg vorübergehend die abstiegsbedrohte U 17 in der Bundesliga leitet und zum Klassenerhalt führen soll. Mit unserer Redaktion sprach die junge Trainerin über ein besonderes NLZ und eine einzigartige Chance.

Auf Erfolgskurs: Die Schanzer U 19 spielt ihre bis dato beste Bundesliga-Saison und sist das erfolgreichste Team in der Rückrunde.

Servus, Sabrina! Du bist schon seit geraumer Zeit in unserem Schanzer Nachwuchsleistungszentrum tätig und wurdest vor kurzem mit der Aufgabe betraut, unsere U 19 als erste Trainerin überhaupt in der A-Junioren-Bundesliga zu coachen. Sicher etwas Besonderes für dich, doch was wird sich nun ändern?

Absolut! Dieses Vertrauen zu bekommen, freut mich extrem und ist für mich eine große Ehre. Es verändert sich aber erstmal gar nicht so viel. Ich habe mehr Verantwortung und muss Entscheidungen treffen, doch im Prinzip ist die grundlegende Herausforderung, die Philosophie von Roberto weiterzuführen. Roberto und Thomas haben einen überragenden Job gemacht und ich konnte extrem viel von ihnen lernen. Auch ohne die tolle Unterstützung von Fabian Reichler und Ralph Gunesch wäre es nicht möglich, das bisher Erreichte bestmöglich fortzuführen.

Roland Reichel, der sportliche Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, bezeichnete die Entscheidung als „nicht mutig, sondern logisch und aus voller Überzeugung getroffen". Gibt dir das ein gutes Gefühl?

Es freut mich sehr! Ich könnte verstehen, wenn es von außen als mutig aufgefasst wird. Das Vertrauen und die Überzeugung spüre ich hier im Verein aber schon immer – ob das damals bei der U 10 war oder dann bei der U 13 und U 14 als Cheftrainerin. Ich hatte und habe nie das Gefühl, dass mein Geschlecht eine Rolle spielt, sondern ich wurde danach bewertet, wie ich mein Training gestalte oder ein Team leite. Ich wurde nie anders behandelt und habe mich immer sehr wohlgefühlt. Wir sind in unserem NLZ allgemein sehr offen und jung aufgestellt. Das ist in dieser Form schon einzigartig.

Du warst zuvor ja schon Teil des Trainerteams. Was gibst du deinen Jungs aktuell mit auf den Weg? Gibt es Stellschrauben, an denen du drehst?

Grundsätzlich geht es darum, Robertos erfolgreiche Spielidee fortzusetzen und diese sehr gute Saison bestmöglich abzuschließen. Schließlich haben wir noch große Ziele. Unter anderem wollen wir uns noch für den DFB-Pokal qualifizieren und müssen dazu den dritten Platz halten, den wir uns aktuell erkämpft haben. Unser fußballerischer Ansatz wird sich bei alldem nicht ändern. Wir werden den bisherigen Weg weitergehen, auch wenn sicherlich eine eigene Note dazukommt. Im Training wird die ein oder andere Übung etwas anders aussehen, doch es ändert sich nichts Grundlegendes. Die Jungs haben dieses System perfekt verinnerlicht und sind damit erfolgreich. Ich muss sagen, dass ich auch deshalb mit so viel Vorfreude diese Aufgabe angenommen habe, weil ich das Team genau kenne und einfach tolle Charaktere dabei sind, auf die man sich zu 100 Prozent verlassen kann.

„ICH WURDE NIE ANDERS BEHANDELT UND **HABE MICH IMMER SEHR WOHLGEFÜHLT.**"

Nun sorgte zuletzt beispielsweise auch Inka Grings als erste Trainerin einer Regionalligamannschaft für Aufsehen. Ist da aus deiner Sicht eine Entwicklung hin zu mehr Offenheit zu erkennen?

Ich denke, das hängt immer sehr mit den jeweiligen Entscheidungsträgern zusammen. Doch da geht es Männern auch nicht anders. Jemand muss zur richtigen Zeit auf dich bauen und dann kannst du als Trainer vorankommen. Grundsätzlich finde ich schon, dass sich eine gewisse Offenheit entwickelt. Das sieht man auch zunehmend bei Erstliga-Trainern, die nicht mehr zwingend zahlreiche Profi-Jahre vorweisen müssen. Ich sehe, egal ob bei jungen Coaches oder Trainerinnen, dabei aber keine große Revolution, sondern eine stetige Entwicklung. Der Fußball ist aus meiner Sicht schon eine Männer-Domäne und das mag auch nicht jedermanns Sache sein, doch wichtig ist zunehmend, was du kannst und wie offen die Verantwortlichen sind. Es gibt sicher noch einige weibliche Coaches, die das Zeug dazu haben, doch am Ende ist es wie bei den meisten Spielern: Bekommst du das Vertrauen und die Chance oder nicht?

Vielen Dank für das Gespräch, Sabrina!

ZAMRÜCK RUNDE

GEMEINSAM PUNKTEN FÜR DEN KLASSENERHALT!

Beweise Teamgeist, schnapp' dir deine Familie oder deine besten Freunde und schau auch in der so wichtigen Zamrückrunde wieder vor dem Fanshop an unserer #UNSERESCHANZ-Fotobox vorbei.

Rechts findet ihr in dieser Ausgabe eine Bildauswahl aus unserer Fotobox vom Heimspiel gegen Dynamo Dresden. Ehrengast war diesmal Nico Rinderknecht, der keinen Fotowunsch offen ließ!

Punktesammler aufgepasst: Für ein Foto bekommt ihr einen weiteren Stempel für euren Punktepass und kommt somit den zahlreichen tollen Preisen ein Stück näher – mitmachen lohnt sich also gleich doppelt!

faurecia
ZAMRÜCK
RUNDE
#UNSERESCHANZ
FC INGOLSTADT 04
Bjørn

EIN OFFENES OHR

Die Audi BKK will mehr als ein Versicherer sein

Bewusst Zeit nehmen und den Versicherten zuhören – das ist die stärkste Leistung der Audi BKK.

Oft kann man nur staunen, wie sehr Geschwindigkeit mittlerweile den Alltag bestimmt. Immer schneller, immer besser, immer lauter scheint das Motto zu lauten und verursacht ein ständiges Dauerrauschen, das den Alltag begleitet. In Zeiten wie diesen fällt eines immer schwerer: zuhören. Oft findet sich die Zeit nicht, einmal inne zu halten und sich bewusst zu widmen. Der Familie, den Freunden, auch sich selbst.

Die Audi BKK hat dies erkannt und man ist sich dort im Klaren: Nur wer wirklich zuhört kann Verständnis gewinnen. Ein Verständnis für die Dinge, die im Leben wirklich wichtig sind. Ein verständnisvolles Miteinander, Achtsamkeit und vor allem Gesundheit. Deshalb hört man bei der Audi BKK zu. Bewusst und ganz persönlich. Man möchte verstehen, was der Kunde für ein gesundes Leben braucht, was dem Patienten Lebensqualität schenkt und ihn glücklich macht.

Glücklich macht nicht nur die Versicherten, sondern viele Menschen auf der Schanz, auch ein ganz besonderes Projekt, welches die Audi BKK zusammen mit dem FC Ingolstadt 04 und der Audi Schanzer Fußballschule ins Leben gerufen hat. „Fit mit Schanzi“ nennt es sich und soll Kindern Spaß an der Bewegung und Eltern Wissen über ausgewogene Ernährung vermitteln.

Es startete bereits 2017 an vier Ingolstädter Kindergärten. In diesem Jahr ging das Projekt an insgesamt vier Betreuungsstätten in Kösching und Kasing in die dritte Runde. Dabei ist die Audi BKK für den Bereich Ernährung zuständig, während die Trainer der Audi Schanzer Fußballschule das regelmäßige Bewegungs- und Sporttraining betreuen.

Mitte Januar luden die Audi BKK und die Audi Schanzer Fußballschule zu einem Vortrag für die Eltern der teilnehmenden Kinder ein. Alexandra Schwarz, Ernährungsberaterin der Audi BKK, erklärte wie bereits beim Frühstück die Grundlagen für eine gesunde Ernährung gelegt werden, wie nach der Ernährungspyramide gekocht werden kann und in welchen Lebensmitteln sich der meiste Zucker versteckt.

Los geht’s für die Kinder auf der Schanz: Training mit den Betreuern der Fußballschule.

In den darauffolgenden Monaten besuchte die Ernährungsberaterin der Audi BKK die über 200 Kinder in den verschiedenen Kindergärten. Ziel war es, den Vier- bis Sechsjährigen spielerisch beizubringen, welche Lebensmittel gesund sind und welche nicht täglich konsumiert werden sollten.

Im März war auch die Audi Schanzer Fußballschule mit von der Partie: Dann hieß es Turnschuhe schnüren! Unter professionel-

ler Leitung wurde für die große Abschlussveranstaltung eifrig trainiert. Auch 2019 wird eine große „Schanzi-Olympiade“, wie im Vorjahr, im Audi Sportpark stattfinden. Zusammen mit dem Maskottchen Schanzi und den Trainern der Audi Schanzer Fußball Schule können die Kinder spezielle Fußballübungen ausprobieren.

„Fit mit Schanzi“ ist nur ein Beispiel dafür, dass die Audi BKK versucht, auf die ganz unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Versicherten einzugehen und dabei mehr zu bieten als nur Unterstützung im Krankheitsfall, Pauschalangebote und Standardlösungen. Deswegen setzt man bei der Audi BKK auf Kundennähe und versucht, die individuellen Anforderungen der Versicherten erfüllen zu können. Sollte das tatsächlich einmal nicht möglich sein, wird gemeinsam nach Alternativen gesucht, um die beste Lösung zu finden. Nicht umsonst ist „Zuhören“ fest im Namen der Audi BKK verankert. „Audi“ ist das lateinische Wort für „Höre“. Und als größter Krankenversicherer im Volkswagen Konzern versteht die Audi BKK das Zuhören als ihren Auftrag.

oben Über 180 begeisterte Kinder aus der Region besuchten 2018 das Stadion. **mitte** Das Maskottchen „Schanzi“ wird jubelnd von den Kindern empfangen. **unten** Bei der „Schanzi-Olympiade“ konnten die Kinder Fußballübungen ausprobieren.

ERLEBNIS STATT ERGEBNIS

SV Karlshuld – weit mehr als „nur“ ein Verein

„Wir sind ein TEAM!“ Häufig vernimmt man diesen Ruf lautstark von Mannschaften vor dem Beginn sportlicher Wettkämpfe, um sich gemeinsam auf eine neue Herausforderung einzustellen.

„Wir sind ein TEAM!“ gilt aber in ganz besonderer Art und Weise auch für die Kinderfußball-Jugendabteilung des SV Karlshuld.

Philipp Resch, seit 2015 Jugendleiter Kinderfußball bei den Grün-Schwarzen, geht sogar noch einen Schritt weiter: „Wir sind eine große Familie. Ob Kinder, Trainer, Abteilungsleiter, Eltern, Vorstandschaft, Platzwart – ausnahmslos jeder bringt sich bei uns mit ein.“

Behaupten das nicht viele Vereine von sich? Mag sein, aber beim SV Karlshuld wird dieses Verhältnis untereinander nachhaltig entwickelt und mit Leben gefüllt. Als eine seiner ersten „Amtshandlungen“ arbeitete der motivierte 48-Jährige im Jahr 2015 zusammen mit seinem Team eine eigene „Philosophie für den Kinderfußball“ aus. Neun Leitsätze prägen seitdem das Tun der Verantwortlichen.

Das von allen Beteiligten unterschriebene Dokument garantiert einer qualifizierten und kindgerechten Nachwuchsarbeit beim SV Karlshuld eine hohe Priorität. Neben den sportlichen legt man im Gleichklang auch auf die sozialen Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten des Nachwuchses großen Wert: „Nicht das Ergebnis, sondern das gemeinsame Erlebnis stehen im Vordergrund“, erläutert der gebürtige Rosenheimer,

„WIR SIND EIN TEAM!“

der jahrelang aktiv als Spieler und Trainer beim SV Hundszell wirkte. „Natürlich freuen wir uns über Siege. Allerdings wollen wir nicht um jeden Preis gewinnen und ständig weniger Talentierte auswechseln oder überhaupt nicht zum Einsatz bringen.“

Gut ausgebildete, charakterlich gefestigte Trainer sind Voraussetzung, um die vorgegebenen sportlichen und sozialen Leitgedanken zu realisieren. Resch konnte hierfür bereits mehrfach Roland Reichel, den sportlichen Leiter des Nachwuchsleistungszentrums des FC Ingolstadt 04, für Theorie- und Praxisschulungen gewinnen.

Insgesamt ist das Verhältnis zwischen dem SV Karlshuld und dem FC Ingolstadt 04 von einer sehr engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt. Die U 19-Junioren der Schanzer absolvieren ihre Punkt- und Pokalspiele regelmäßig auf der Vorzeigeanlage der Mösler, auch ein Testspiel der Zweitligamannschaft fand in Karlshuld statt. Im Gegenzug begleiten die E- und F-Jugendlichen die Profis bei deren Heimspielen als Einlaufkids oder messen Schusskraft und Schusstechnik gemeinsam mit der JFG Donaumoos am Audi Schanzer Fußballwürfel. „Der FC Ingolstadt 04 und die Audi Schanzer Fußballschule genießen bei uns ein sehr hohes Ansehen“, versichert Philipp Resch.

Apropos Audi Schanzer Fußballschule: Bereits seit 2006 findet jährlich im August das Feriencamp Deutschlands größter Vereinsfußballschule in der Donaumoosmetropole statt.

Bis zu 70 Kinder erleben dabei neben einer Vielzahl an abwechslungsreichen Ballübungen ein buntes Rahmenprogramm. Auch der Turnier- und Wettbewerbsgedanke kommt nicht zu kurz. Allerdings geht es nicht darum, der beste Spieler oder der erfolgreichste Torjäger zu sein, sondern um Teamgeist und soziales Miteinander. Am Ende der Ferienwoche erhalten die teilnehmenden Nachwuchskicker neben einer Abschiedstüte auch das Audi Schanzer Fußballschule-Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze.

Viele weitere Aktivitäten unterstreichen das Ansinnen der SVK-Jugendabteilung, einen spürbaren Beitrag zur sportlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der größten Gemeinde im Donaumoos zu leisten: Ob riesiges Sommerturnier mit über 500 Kindern, fünf Hallenturniere jährlich, lustiger Faschingsfußball, Bambini-Spaßtraining, Altpapiersammlung, Teilnahme am bekannten Rosenfest-Umzug oder abwechslungsreiche Exkursionen beispielsweise in den Bayern-Park, die Therme Erding oder den Waldklettergarten Jetzendorf – das „Wir“ steht stets im Mittelpunkt.

All dies wäre auf Dauer nicht realisierbar, stünde nicht auch die Gemeindeverwaltung rückhaltlos hinter dem Verein: „Mein ganz besonderer Dank für großartige Unterstützung, Aufgeschlossenheit und ein stets offenes Ohr für unsere Belange gilt unserem Bürgermeister Karl Seitle“, betont der sympathische Jugendleiter.

Dass mit Philipp Resch in Karlshuld der richtige Mann die richtige Position einnimmt, belegt eindrucksvoll sein Leitspruch mit dem er seine Aufgaben im Verein wahrnimmt: „Ehrenamt macht glücklich!“

JETZT SCHANZER VEREINSMITGLIED WERDEN!

WERDE EIN TEIL UNSERER FUSSBALLFAMILIE!

Schanzer, das sind wir! Mit unserer jungen, aber erfolgreichen Vereinsgeschichte haben wir den Profifußball in unserer Region etabliert. Diesen Weg wollen wir mit euch fortsetzen.

Unser Verein übernimmt auch seit jeher große, gesellschaftliche Verantwortung und engagiert sich erfolgreich in der Nachwuchsarbeit und Talentförderung. Ebenso engagieren wir uns in zahlreichen sozialen Projekten.

Wir Schanzer sind zurecht stolz auf unsere Stadt, unsere Fans und Mitglieder. Als Vereinsmitglied seid Ihr nicht nur Teil unserer stetig wachsenden Fußballfamilie, Ihr genießt auch exklusive Vorteile und erlebt spannende Aktionen.

MITGLIED WERDEN UND EXKLUSIVE VORTEILE GENIESSEN:

- Stimm- und Wahlrecht bei der Mitgliederversammlung (für Mitglieder ab 18 Jahren)
- Rabatt beim Kauf von Heimtickets
- Vorkaufsrecht bei Dauerkarten, allen Tickets sowie bei Fanartikeln
- Exklusives Begrüßungspaket zum Eintritt
- Hochwertiger Schanzer Mitgliedsausweis
- Teilnahme an Sonderverlosungen nur für Mitglieder

… und vieles mehr!

* max. finanzieller Vorteil i.H.d. jährlichen Mitgliedsbeitrages

WEITERE INFOS UND MITGLIEDSANTRAG AUF WWW.FCI.DE/MITGLIED

MONATSBEITRÄGE

Erwachsene	
18 – 64 Jahre	5,00 €
Rentner	
ab 65 Jahre	5,00 €
Jugendliche	
14 – 17 Jahre	3,00 €
Kinder	
7 – 13 Jahre	2,50 €
0 – 6 Jahre	0,00 €
Familien (Eltern + Kinder bis einschl. 17 Jahre)	12,50 €

GEWINNER DER EXKLUSIVEN MITGLIEDERVERLOSUNG

Blick hinter die Kulissen am Spieltag: Die kleine **Sara** wurde im vergangenen Monat bei der regelmäßigen Mitgliederverlosung gezogen und durfte mit ihren Liebsten einen unvergesslichen Tag im Audi Sportpark erleben. Eine exklusive Spieltagstour führte die junge Ingolstädterin und ihren Anhang beim Heimspiel gegen Kiel einmal quer durch den Audi Sportpark – und das während überall mit Hochdruck gearbeitet wurde. Unter anderem durfte die Gruppe sogar einen Blick in die Schanzer Kabine werfen, kurz bevor die Profis dort eintrafen. Auch eine „Sitzprobe" auf der Auswechselbank stand an diesem speziellen Tag auf dem Programm!

Werde auch **DU** Mitglied, nimm dadurch automatisch an der Verlosung teil und sichere dir so die Chance auf einzigartige Preise, die man nur als FCI-Mitglied gewinnen kann!

AUF TITELKURS

Mit guter Passgenauigkeit und hohem Tempo an die Spitze

So sehen wir unsere Frauen am liebsten: Jubel nach einem Sieg

Seit dem vierten Spieltag ist die erste Damenmannschaft des FCI an der Spitze der Regionalliga Süd – und dort sind die Schanzerinnen nach einer grandiosen Saison und 24 Spieltagen immer noch. Im spannenden Saisonendspurt geht es jetzt für das Team von Alexander Ziegler um die Meisterschaft – und damit um Relegationsspiele für den Aufstieg in die 2.Bundesliga. Wir blicken schon jetzt zurück auf eine grandiose Saison.

Frischer Wind zum Auftakt: Mit Alexander Ziegler stieß Anfang der Saison ein erfahrener Trainer zu den Schanzerinnen. Der Kehlheimer blickt auf viele Jahre beim FCI zurück, feierte etwa als Coach der Jungschanzer U15 den Einzug in die Regionalliga und engagierte sich lange Zeit im Nachwuchsleistungszentrum. „Ich wusste nicht, was mich erwartet, auch für mich war das Neuland“, sagt Alexander Ziegler über seine Anfänge mit der Mannschaft. Er erinnert sich daran, wie er damals ein Spiel seines künftigen Teams angesehen hatte: „Ich war von der ersten Sekunde an begeistert, wie viel Engagement und Disziplin die Mädels auf dem Platz haben.“

Und weil neben dem Trainer auch die Spielerinnen Ricarda Kießling, Steffi Reischmann, Anna-Maria Buckel, Sarah Müller und Isabel Didita neu ins Team der Schanzerinnen rückten, ging es kurz vor Saisonbeginn noch für einige Tage ins Trainingslager nach Denkendorf. „Uns ging es darum, den Teamgeist zu stärken, und natürlich möglichst viele Spielformen zu üben“, so Ziegler. Nach intensiven Trainingseinheiten sollte aber auch der Spaß nicht zu kurz kommen, etwa beim gemeinsamen Rätselraten im Escape Room oder bei einer Partie Bubble Soccer, einer Fun-Sportart, bei der die Spielerinnen gegeneinander kickten – mit einer überdimensionierten Gummiblase über dem Oberkörper.

Vollgas zum Auftakt

Mit reichlich neuem Schwung ging es bald danach auch in die neue Saison: Beim 2:1-Sieg in Frauenbiburg traf in der 11. Spielminute Mittelfeldspielerin Ricarda Kießling, die zuvor vom FC Bayern München II neu zum FCI gestoßen war, nicht nur zum ersten Mal im Schanzer Trikot, sie erzielte auch das erste Tor der Saison für unsere Frauen. „Ich habe mich enorm über den Treffer gefreut, er bescherte mir einen guten Einstand als Schanzerin“, sagt die 23-Jährige. „Im Vordergrund steht aber, dass wir mehr Tore schießen als die Gegner, welche Spielerin letztlich trifft, ist egal.“

Für Kießling und Co. ging es entsprechend selbstbewusst in die zweite Partie, zu Gast waren die Erzrivalen vom SC Regensburg. Chance um Chance erarbeiteten sich die FCI-Frauen im Laufe des Spiels und gingen mit einem deutlichen 4:0 als Derbysiegerinnen vom Platz.

Traumtore und jede Menge Grund zum Jubeln

Nach diesem Traumstart und einem 1:1 gegen den TSV-Crailsheim eroberte der FCI bereits am vierten Spieltag mit einem beachtlichen 5:2 gegen den SC Sand II die Tabellenspitze. Und dort richtete sich die Ziegler-Elf nur allzu gerne ein: An 22 von 24 Spieltagen punkteten unsere Frauen am Stück! Wie das Erfolgsrezept von Alexander Ziegler lautet? „Unser Spiel kennzeichnet eine gute Passqualität und zugleich das hohe Tempo, mit dem wir vor dem gegnerischen Tor anlaufen", so der Coach.

Und eine gute Moral zeigten unsere Frauen auch: So erkämpften sie sich auch bei unangenehmen, intensiven Duellen wie beim 0:0 gegen Eintracht Frankfurt (6. Spieltag) einen Zähler. Nicht zuletzt durch den grandiosen Einsatz von Schlussfrau Franziska Maier. Auch im letzten Spiel vor der Winterpause, als unsere Frauen mit einem 7:0-Kantersieg den SC Regensburg in die Knie zwangen, hielt Maier den Kasten sauber. Am liebsten blickt unsere „Nummer 1" aber nach vielen ebenfalls erfolgreichen Rückspielen auf den spektakulären Kantersieg bei der Auswärtspartie gegen den FFC Wacker München zurück: „Man hatte an diesem Tag ein gutes Gefühl, als man in der früh aufgestanden ist, dass dieses Spiel dann 11:2 für uns endet, hätten wir uns aber nie erträumen können." Auch Ramona Maier wird dieses Spiel wohl so schnell nicht vergessen. Damals schoss die Mittelfeldspielerin, die bereits seit 2014 beim FCI kickt, vier Tore. Mit ihren bisherigen 24 Toren (Stand: 5. Mai) ist sie, dicht gefolgt von Anna-Maria Buckel mit 22 Treffern, nicht nur Toptorjägerin im Team, sondern auch in der Liga. „Nicht nur mir, sondern der gesamten Offensive kommt das hohe Tempo, das wir mittlerweile spielen, sehr zugute", sagt Maier und ergänzt: „Wir alle haben diese Saison einen riesigen Schritt nach vorne gemacht."

Die letzten Meter bis zum großen Ziel

Siegesserie, Torjubel, Spitzenreiter: Klar, davon träumt jede Mannschaft. Allerdings kann der andauernde Erfolg auch gefährlich sein, weiß Alexander Ziegler: „Man darf nie einreißen, muss Woche für Woche voll da sein." Und dann ist da noch die Sache mit dem Kopf. „Gerade zum Ende der Saison geht es um viel – und dann besteht auch die Gefahr, dass sich die Spielerinnen zusätzlich Druck machen", so Ziegler. Da merke man dann, dass eine Saison schon lange gehen kann. Zum Beispiel im Nachholspiel gegen Alberweiler: „Wenn man 80 Minuten eines der besten Spiele der Saison macht, 3:0 führt, dann aber noch drei Tore kassiert, sieht man: Die Saison geht sehr lang." Und die erste Niederlage der Saison, ein 0:3 gegen die Sindelfingen Ladies, ließ zwar sehr lange auf sich warten, kommt aber zu einem ungünstigen Zeitpunkt.

Kurz vor dem Ende der Spielzeit heißt es: Nochmal alles reinschmeißen, beißen, kämpfen für die Meisterschaft – und die darauffolgenden Relegationsspiele für den Aufstieg in die 2. Bundesliga. „Nichtsdestotrotz: Wir haben uns als Team in dieser Spielzeit insgesamt extrem entwickelt. Unser großes Ziel ist die Meisterschaft", sagt Keeperin Franziska Maier. Und dass das Team die Qualität, den Ehrgeiz und das Durchhaltevermögen dafür mitbringt, haben die Schanzerinnen bisher mehr als eindrucksvoll bewiesen!

„MEIN SAISON-HIGHLIGHT? ES IST SPIEL FÜR SPIEL ETWAS SEHR BESONDERES, WENN ICH SEHE, DASS DIE MÄDELS DAS VERINNERLICHT HABEN UND AUF DEM PLATZ ZEIGEN, WAS WIR TRAINIERT HABEN!" Alexander Ziegler

Individuelle, maßgefertigte Wohnraumlösungen

... schnell aufgeräumt mit

SCHRANK direkt

Austellung – Beratung – Planung
Friedrichshofener Str. 1n
85049 Ingolstadt
Telefon: +49 841 / 99 33 34 90
ingolstadt@schrank-direkt.de

Fertigung – Holzbearbeitung
Am Lohsaum 1
85139 Wettstetten
Telefon: +49 841 / 93 150-0
info@schrank-direkt.de

ANZEIGE

WISSENSWERTES AUS DER REGION

Die Schanz – Eine Ausstellung im Stadtmuseum Ingolstadt

Dr. Gerd Riedel Warum nennen sich die Ingolstädter „Schanzer"? Fragt man Auswärtige nach Ingolstadt, dann denken die meisten nur an die moderne Industriestadt. Vor allem der FC Ingolstadt 04 trägt heute jedoch wieder den Namen „Schanzer" hinaus in die ganze Republik. Eine Ausstellung im Stadtmuseum zeigt, wie es zu dieser sehr persönlichen Sicht der Ingolstädter auf sich und ihre Stadt gekommen ist.

Die Ausstellung lädt zu einem Rundgang um die Festung Ingolstadt ein. In jedem Raum geben eine georeferenzierte Zusammenschau historischer Pläne der Festung und moderne Dokumentationen archäologischer Ausgrabungen die Möglichkeit zur Orientierung, welche Festungsbauten wo standen oder heute noch stehen. Ein kurzer, informativer Film gibt einen Überblick über die Festung…

linke Seite Georeferenzierte Übersicht über bestehende und verschwundene Festungsbauten (Foto: Uwe Arauner)

rechte Seite Das Gießereigelände im Modell von 1572 und in heutiger Zeit (Fotos: Helmut Bauer, Horst Schalles)

Mit Georeferenzierung ist hier die lagegenaue Verortung der Festungswerke in der modernen Stadtvermessung gemeint. Uwe Arauner hat sich dieses wichtigen Vorhabens angenommen und in einer eigenen „Festungs-App" zusammengefasst, die jedermann zur Verfügung steht. Begleitend dazu stellen Fotografien von Helmut Bauer die Festungsanlagen im Stadtmodell von 1572 und Luftbilder von Horst Schalles den Zustand der Festungswerke in unserer Zeit gegenüber. Der Rundgang beginnt im Osten beim Neuen Schloss und endet im Westen beim Scherbelberg und dem Künettegraben. Dazwischen werden die Ziegelbastei mit der nahe gelegenen Fronte Rechberg und die Harderbastei mit dem benachbarten Kavalier Hepp „angesteuert". An jeder der vier Stationen der Ausstellung wird ein anderes Thema behandelt, das mit der „Schanz" zu tun hat.

Dabei muss betont werden, dass keines dieser Themen, die gemeinsam von Bayerischem Armeemuseum,

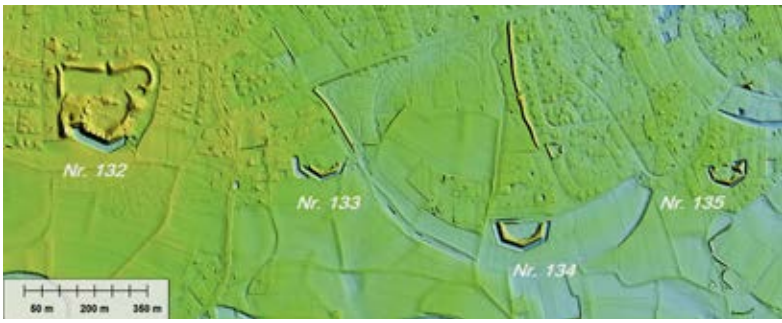
Bayerischem Landesamt für Denkmalpflege und Stadt Ingolstadt bearbeitet werden, schon abschließend in der Ausstellung behandelt werden kann. Die Themen wurden in einer gemeinsamen Tagung der Allgemeinheit vorgestellt und sind im 126. Sammelblatt des Historischen Vereins Ingolstadt veröffentlicht. Der Band kann an der Museumskasse oder im Buchhandel erworben werden.

Beim Neuen Schloss geht es vor allem um die archäologischen Ausgrabungen und ihre Funde. Einen schönen Einblick vermittelt die Ausstellung vor allem beim Thema Munition. Hier hat Dieter Storz eine informative Auswahl getroffen und mit gewohnter Präzision beschrieben. Dem Thema Tongranaten, Ingolstadt besitzt vielleicht den weltweit größten Bestand, haben sich Andreas Frankzkowiak und Chris Wenzel gewidmet. Hier zeichnen sich überraschende Neuinterpretationen ab, die den Fund aus den 1970er Jahren womöglich zu einem wichtigen Dokument des 30-jährigen Krieges machen. Sie zeigen die schmerzliche Lücke, die durch die damals mangels Denkmalschutzgesetz noch unterbliebenen archäologischen Ausgrabungen der Stadtgeschichtsforschung entstanden ist. Heute sind Ausgrabungen im Ingolstädter Festungsgürtel eine Selbstverständlichkeit.

Tongranaten aus dem Umfeld des Neuen Schlosses (Foto: Birgit Gebhard / Stadtarchiv Ingolstadt)

Im Nordwesten geht es vor allem um die Nachnutzung der Festungsbauten nach dem Verlust ihrer Wehrfähigkeit, als Kriegsgefangenenlager während des Ersten Weltkriegs mit neueren Erkenntnissen Gerd Treffers, und als Lagerort der Wehrmacht während des Zweiten Weltkrieges, aber auch als „Gründerzentrum" für kleine Betriebe, die eine durchaus beachtliche Entwicklung erleben konnten, wie beispielsweise die Nudelfabrik Fein. Hier wird auf die Arbeiten Tobias Schönauers zurückgegriffen. Es beginnt aber auch die öffentliche Nutzung als Biergärten und leider auch als Mülldeponien, wie damals beim Militärhafen und bis heute beim Fort Hartmann.

Im Nordwesten treten die Ausführungen Beatrix Schönewalds zum Thema Festungsbau aus architektonischer Sicht sowie die Erfassung der Festung im historischen und im modernen, digitalen Kartenbild durch Uwe Arauner und Hermann Kerscher in den Blick. Ein kurzer, informativer Film informiert über die Festung in ihrem gesamten Umfang, mit Vorwerken und Rüstungsbetrieben.



Die Schanzen der 1860er Jahre beim Südfriedhof (Foto: Hermann Kerscher / Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege)

Den Abschluss im Westen, beim Künettegraben und dem Scherbelberg als Resten der Erdwerke des 16. bis 19. Jahrhunderts, bestreiten dann wieder die „Schanzer", ganz konkret ihre Werkzeuge, die nun vom Beginn des Festungsbaus im Jahr 1537 bis zum Bauwerkzeug der Firma Rudolf Röss in der Sammlung des Stadtmuseums vertreten sind. Die Firma Röss hat ihre Wurzeln im Festungsbau und ist bis zum heutigen Tag mitunter auch an den alten Militärbauten der Stadt tätig. Die Werkzeuge sind über den langen Zeitraum teilweise erstaunlich gleich geblieben.

So zeigt die Ausstellung den ungewöhnlich engen Bezug, ja geradezu das Verwobensein der Stadt mit ihrer Militärgeschichte. Die „Schanz" ermöglichte die Entwicklung vieler Betriebe, bis hin zur AUDI AG. Sie ist Grundlage der modernen Industriestadt Ingolstadt. Herzöge und Beamte, Professoren und Studenten, Generäle und Soldaten haben die Geschichte der Stadt geprägt. Für alle Ingolstädter hat sich aber nur ein gemeinsamer Name gefunden: Sie waren und bleiben die „Schanzer".

TERMINE ZUR AUSSTELLUNG

DIE SCHANZ –
NEUES AUS DER ALTEN FESTUNG
Laufzeit: 9. April bis 22. September 2019

Führungen zur Sonderausstellung
So 19.5., 10:00 Uhr
Sa 7.9. (Führung im Rahmen der Nacht der Museen: Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)

MY SCHANZ

by Alex Howell

Servus Schanzer! I am proud to be the only English member of FC Ingolstadt 04 and in this column, entitled "My Schanz," you will find the trials and tribulations of an international Black-Red fan. As well as supporting the Schanzer, I am also a journalist; principally covering the 2. Bundesliga, but my musings on German football reach as far as the Regionalliga. I would love to meet some of you on Twitter, where you can find me @Bundesliga_UK.

Ingolstadt: From the perspective of an Englishman

The British explorer Sir Richard Burton once said, "the gladdest moment in human life is a departure into unknown lands." It was into unknown lands I travelled in December 2015, as I made my way to Ingolstadt for the first time.

The crisp chill of the Alpine Bavarian air greeted me at Franz Josef Strauss Airport, located some 28.5 kilometres north-east of Munich. For many visitors to Ingolstadt, especially those from outside Germany, their trip begins on the "Ingolstädter Airport Express". Of course, I was no different. As soon as we arrived in the city and crossed over the majestic Danube, I knew, as Burton alluded to, that this would be one of my gladdest moments.

The 2,850 kilometre Danube, or Donau in Germany, is, at least for me, the piece de la resistance, of Ingolstadt. The deep blue water straddles the old town and as if intentionally, cleaves a space between traditional Ingolstadt to the north and the more recent industrial expansion to the south of the river. One is naturally astounded by the fact that the water you see in the shadows of the New Castle, will travel through a further nine countries (Austria, Slovakia, Hungary, Croatia, Serbia, Bulgaria, Romania, Moldova and the Ukraine) before it reaches its final destination in the Black Sea.

But, of course, just as there is more to the Danube than Ingolstadt, there is much more to Ingolstadt than the Danube. The New Castle, with its iconic whitewash finish, is the prime example. The 15th century bastion was built by the Wittelsbacher dynasty, specifically Dukes Ludwig VII of Bavaria-Ingolstadt and George of Bavaria-Landshut, and is modelled upon the French style. No longer used to defend Ingolstadt from foreign invasion, the castle is now home to the Bavarian Army Museum.

Historical enthusiasts will not be at a loose end in this part of Bavaria. In the western section of the Old Town lies the Kreuztor; a seven-turreted guard tower. One of four gates into Ingolstadt's medieval centre, the Kreuztor was built in 1385 as part of the city's second circuit of ramparts. The New Castle and Kreuztor capture the quintessential medieval, Bavarian charm that resonates with so many, myself included.

Just beyond the Kreuztor lies an at first unremarkable spot, beside the Cathedral of Our Lady. You would be forgiven for missing it, but despite its lacklustre appearance, the site is the home of the 1516 world-famous Bavarian Beer Purity Law – or Reinheitsgebot. The opportunity to drink some world-renowned beer was a temptation too great for myself and of course, whilst in Bavaria, that had to be accompanied by a Weißwurstfrühstück (only before midday!).

It may seem like Ingolstadt only has history, history and some beer, but one can also appreciate the signs of a multicultural, cosmopolitan city on this stretch of the Danube. The Klenzepark allows for beautiful panoramas of the Danube, whilst popular cultural references to Ingolstadt's very own Frankenstein are prominent, proving that Ingolstadt is a city for everyone – not just history lovers and beer drinkers, although that does help!

There is no doubt in my mind that Ingolstadt is one of Germany's hidden gems. It is just a shame that, to quote Burton once again, that the city is "unknown lands" for many in Britain, the United States and so on and so forth.

Oh, and one more thing…. A trip to the Audi Sportpark is a must!

ANZEIGE

HECHINGER
Baukompetenz seit 1950
HOCH- & TIEFBAU
ENTSORGUNG & CONTAINERDIENST
BAUGERÄTEVERLEIH
Hechinger Bau GmbH · Raiffeisenstraße 4 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm · Fon 08441 8951-0 · www.hechinger-gmbh.de

SCHANZER ON TOUR

17 Gegner, 17 Auswärtsfahrten, 17 Stadien – ein Großteil davon liegt bereits hinter uns. Nach dem tollen 3:0-Sieg in Hamburg steht noch eine letzte Auswärtsreise an. In Heidenheim (34. Spieltag, 19. Mai) geht es um entscheidende Zähler. In der Hinrunde erzielten unsere Jungs gegen die Brenzstädter ein 1:1-Unentschieden. Je nach Ergebniskonstellation könnte das am letzten Spieltag zu wenig sein, aber das muss sich zeigen. So oder so: An diesem letzten Spieltag ist euer Support dringend gefragt !

SOCIAL MEDIA MONATS-HIGHLIGHTS

fci.de

In dieser Rubrik stellen wir euch die erfolgreichsten Posts des vergangenen Monats auf unseren Kanälen vor, teilweise sicherlich mit überraschenden Ergebnissen:

FACEBOOK

TWITTER

INSTAGRAM

Falls ihr Feedback zum Social Media Auftritt unserer Schanzer habt, dann kontaktiert uns gerne auf Instagram, Twitter & Co.

FCINSIDER

Die Abteilung Medien & Kommunikation

Die Medienabteilung des FCI (v.l.): **Oliver Samwald**, Leiter Medien & Kommunikation (Schanzer seit 2009), **Stefan Kölbel**, FCI.TV und Club Media (2018), **Tanja Ransom**, Praktikantin (2019) und **Felix Gärtner,** Club Media und NLZ-Themen (2013).

In der neunten Ausgabe von ‚Unsere Schanz' wollen wir euch in der Rubrik ‚FCInsider' die Schanzer Medien- und Kommunikationsabteilung vorstellen. Insgesamt vier MitarbeiterInnen kümmern sich um all das, was der FC Ingolstadt 04 über seine Kanäle nach Außen trägt.

Wir haben uns mit Abteilungsleiter Oliver Samwald stellvertretend für das Medien-Team über dessen Strukturen und seine Organisation beim FC Ingolstadt 04 unterhalten und wollten wissen: Wie habt ihr die Saison als Abteilung erlebt? Welche Veränderungen gab es medial in den vergangen Jahren? Und welche Ziele setzt ihr euch für die Zukunft?

Servus Oli, eine ereignisreiche Saison biegt auf die Zielgerade ein. Wie habt ihr die sportlich unruhigen Wochen und Monate im Medienbereich erlebt?
Es war sicher ein sehr intensives Jahr für alle Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle und natürlich auch aus der Medienabteilung. Aufgrund des sportlichen Verlaufs und der damit einhergehenden Personalentscheidungen, die kommuniziert werden mussten, gab es einige Momente, in denen wir noch enger als sonst zusammenstehen mussten. Jeder der Mitarbeiter hat vor allem in den kritischen Momenten sehr viel geleistet. Auf unser Medienteam bezogen finde ich es immer wieder bewundernswert, mit welchem Selbstverständnis meine Kolleginnen und Kollegen auch in den Krisenphasen kurzfristig zur Verfügung stehen und ihr Bestes geben, um die Kommunikation nach Außen so transparent wie möglich zu gestalten. Das ist eine Erkenntnis aus den vergangenen Monaten, die mir sehr viel Mut macht.

Wie würdest du eure Kommunikationsarbeit in diesem turbulenten Jahr bewerten?
Im Laufe der Saison befanden wir uns in einigen Krisensituationen, in denen wir sowohl nach innen als auch nach außen mehrere Entscheidungen schnell und kompakt transportieren mussten. Rückblickend bin ich der Meinung, dass wir es trotz der Kurzfristigkeit in manchen Augenblicken geschafft haben, die verschiedenen Themenbereiche strukturiert und plausibel zu kommunizieren.

Über welche Wege tragt ihr die relevanten Informationen rund um den FCI nach außen?
Wir sind sowohl offline als auch online aktiv. Außerhalb des Internets erfährt man durch dieses Monatsmagazin beispielsweise sehr viel vom Geschehen außerhalb des Profigeschäfts. Damit meine ich unter anderem unsere Frauenabteilung, die Jugend oder auch die eigentliche Vereinsarbeit. Es gibt Geschichten, die im normalen Tagesgeschäft oftmals nur schwer einzubauen sind und, die mit diesem Magazin einen tollen Aufhänger gefunden ha-

ben. Daneben betreuen wir online unsere Homepage, besitzen eine Facebook-Seite sowie einen deutschen und englischen Twitter-Kanal und sind sowohl auf Instagram als auch auf Snapchat aktiv. Unser vereinseigener TV-Sender ist darüber hinaus auf YouTube zu finden.

Wenn du die Struktur der Kommunikationsarbeit von heute mit der von 2008 vergleichen würdest, als du beim FCI angefangen hast – was hat sich seitdem verändert?
Über die vergangenen Jahre hat sich definitiv die Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit in Unternehmen verändert. Waren früher vor allem die externen Medien erster Ansprechpartner bei Fragen beispielsweise von Fans, ist es heute der Klub selbst, der als einer der ersten Informationsgeber dient und über seine Kanäle seriös nach außen kommuniziert. Nichtsdestotrotz bin ich weiterhin davon überzeugt, dass die vereinseigene Arbeit im Medienbereich die der externen Zeitungen sowie Hörfunk- und TV-Anstalten nicht ersetzen kann. Beide Seiten bedingen sich gegenseitig und ich finde, dass wir dieses ‚Geben und Nehmen' beim FC Ingolstadt 04 gut meistern.

Spielt die Entwicklung der Schanzer als Gesamtverein dabei auch eine Rolle?
Eine sehr wichtige sogar. Unser Klub ist in den vergangenen zehn Jahren in vielerlei Hinsicht gewachsen, hat sich Stück für Stück etabliert und mit dem Bundesliga-Aufstieg natürlich einen großen Schritt nach vorne gemacht. Diese Bandbreite klar strukturiert nach Außen zu tragen und die Menschen in und um den Klub bestmöglich zu informieren ist heute viel schwieriger als früher.

Du warst in drei Ligen als Pressesprecher aktiv. Welche Unterschiede gibt es zwischen Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga?
Der größte Unterschied besteht sicher zwischen dem Ober- und dem Unterhaus. Nach unserem Aufstieg 2015 standen die Schanzer deutschlandweit im Fokus, das heißt, auch jemand, dem Fußball und der FCI kein Begriff waren, wusste um unsere Existenz und konnte ungefähr deuten, in welcher Tabellenregion wir damals unterwegs waren. Regelmäßig und in einer gewissen Selbstverständlichkeit wurden wir von den überregionalen Medien (z.B. BILD, kicker, ZDF, Sky, etc.) besucht und kontaktiert, so war der FCI sozusagen dauerpräsent. Darüber hinaus kamen auch internationale Nachrichtenmagazine auf uns zu und hatten Interesse daran, mit unseren ausländischen Spielern zu arbeiten. Das ist in der 2. Bundesliga in diesem Maße nicht mehr der Fall. Dort stärkt der FC Ingolstadt 04 eher seinen regionalen Charakter, was das Unterhaus aber auch mit der dritten Liga verbindet. Deswegen liegt unser Fokus in der Kommunikationsarbeit grundsätzlich auf unseren Medienpartnern in der Region. Alles, was darüber hinaus passiert, nehmen wir gerne mit, sehen es aber nicht als selbstverständlich an.

Wie würdest du die Kommunikationsarbeit mit den Spielern beschreiben? Hat sich diese ebenfalls in den letzten Jahren verändert?
Definitiv, denn die Distanz zwischen den Jungs und unseren externen Medien ist geringer geworden. Dazu trägt natürlich unter anderem die mediale Darstellung der Jungs auf ihren eigenen Kanälen bei. Für viele ist es normal, auf Instagram private Dinge zu teilen oder öffentlich ihre Meinung zu sagen. Früher bestanden hier mehr Berührungsängste mit der Öffentlichkeit, die Hemmschwelle zu kommunizieren war größer.

Schult ihr die Spieler in Bezug auf ihre Aussagen vor einer Saison?
Nicht in dem Maße, das man von Außen oftmals denken könnte. Natürlich geben wir jedem neuen Profi der zum FC Ingolstadt 04 kommt einen groben Leitfaden mit an die Hand und klären ihn beispielsweise über die Struktur in unserer Öffentlichkeitsarbeit oder die externe Medienlandschaft auf. Klare Aussagen vorzugeben ist nicht in unserem Sinne und beschränkt die Jungs in ihrer Authentizität. Diese versuchen wir trotz aller Begleitung durch die Mitarbeiter aus unserer Abteilung beizubehalten.

Du hast in deiner Laufbahn auch mit einigen Trainern zusammengearbeitet. Blieb dir ein bestimmter besonders in Erinnerung?
Jeder Trainer war auf seine Art besonders und hat unterschiedliche Arbeitsweisen an den Tag gelegt. Es gab sicher Coaches, die mich und uns als Abteilung stark in ihr Handeln mit einbezogen haben, andere versuchten die Kommunikationsarbeit auf ein Minimum zu reduzieren. Eine besondere Erinnerung habe ich in jedem Fall an Michael Wiesinger. Er war in der Saison 2008/2009 unser Cheftrainer und der erste, mit dem ich als Pressesprecher über längere Zeit zusammengearbeitet habe. Der gemeinsame Aufstieg und die Erfahrungen, die ich mit ihm sammeln durfte, haben für mich bis heute eine große Bedeutung.

Welches war dein Schanzer Highlight aus den vergangenen Jahren?
Zum einen war der Bundesliga-Aufstieg 2015 sicher ein sehr besonderer Moment. Die Sekunden vor dem Abpfiff gegen Leipzig, die Stadionflutung und auch die Pressekonferenz nach dem Spiel – alles war unfassbar emotional und wird mich nie wieder loslassen. Zum anderen gab es aber auch Momente, in denen Freud und Leid nah beieinander gelegen haben. Nach dem Aufstieg durch die Relegation in Rostock beispielsweise haben wir innerlich zwar alle gefeiert, jedoch wusste man gleichzeitig, wie viel Hansa damals als Zweitliga-Absteiger verloren hatte und zwischen den beiden Kabinen lagen nur ein paar Meter. Das war schon ein komisches Gefühl und hat mich nachhaltig geprägt.

Welche Ziele setzt ihr euch als Abteilung für die Zukunft?
Ich glaube, dass die Kommunikationsarbeit in einem Verein in den kommenden Jahren wichtiger wird und weiter an Stellenwert gewinnt. Dabei geht es nicht mehr nur um die reine Informationsweitergabe nach Außen, sondern vielmehr um das Kommunizieren und Vermitteln mit und zwischen den verschiedenen Stakeholdern, also den Parteien, die den Klub umgeben. Deshalb haben wir es uns zum Ziel gesetzt, sowohl dahingehend als auch in Bezug auf die eigentliche Medienarbeit der Schnelllebigkeit der heutigen Zeit weiter gewachsen zu bleiben, uns medial weiterzuentwickeln und die Geschehnisse innerhalb des Klubs transparent darzustellen.

Dabei wünschen wir euch viel Glück! Vielen Dank für das Gespräch!

DIE SCHANZER PARTNER

HAUPTPARTNER / AUSRÜSTER

PREMIUM PARTNER

TOP PARTNER

LOGEN PARTNER

SCHANZER PARTNER

CLUB „2004“

MEDIENPARTNER

FCI-FREUNDESKREIS

- ANRO Anlagen u. Rohrleitungsbau GmbH
- Blumen Schwarz
- Architektur Büro Rudolph
- HQS GmbH
- Liebold GmbH
- Grundinvest GmbH
- ART' Hotel Ingolstadt Restaurant Pfeffermühle
- Christian Hohenleitner GmbH
- Dirr Immobilien GmbH
- Ingenieurbüro Goschenhofer
- Finkenzeller Wohnbau GmbH
- Lang-Center Autoverwertung GmbH & Co. KG
- Praxis für Physiotherapie Christina Vogl
- Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie
- Gartenwelt Riegelsberger
- TeCon Kirschner-Fleiner GmbH
- Adolf Schapfl
- Christian Aisch GmbH
- Christian Pichler Risk Management
- Clean Car Autoaufbereitung e.K.
- Corso Italia
- Mathilde Hakes-Brandt
- Christian Pollin
- Architektur Talke
- Peter Hugger
- TEWA GmbH & Co. KG
- Ferdinand Binner
- Hans Meier
- Marcel Mahr
- Ludwig Eisenmann
- Hans Mayr Hochbau GmbH
- Achim Werner
- André Mielke
- Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG Versicherungen
- Bichler Türenwerk GmbH
- HSK Rechtsanwälte Kroll & Kollegen
- KM Wohnbau
- Geyer Ofenbau GmbH
- Ingolstädter Holzfassl
- Cluebiz Technologies GmbH
- Autorama-West
- Stark Gastronomiebetriebe
- Taxiunternehmen Werner Kick
- Gienger München KG
- Gasthof und Metzgerei zur Krone GmbH
- Nähzentrum Haimerl
- Regionaldirektion für Deutsche Vermögensberatung - Stefan Stadler
- Spindler-Dachdeckerei Spenglerei
- Direktion für Deutsche Vermögensberatung - Johann Benz
- Simone + Michael Feigl
- Tafkal Architektur & Consulting
- Lavatherm GmbH
- Büro für Vermögensberatung - Andreas Spreng
- Gebr. Schmid GmbH Sanitär
- Aral Tankstelle Christiane Wentzlaff
- Ledl Rollladen + Sonnenschutztechnik
- Michael Koppold Fußballmanagement
- Kurt Winterstein

MCCAFÉ LOUNGE CLUB

- BARTH & TEICH GmbH
- Buchberger GmbH
- Gerüstbau Feig GmbH
- Kfz-Reigl GmbH + Co.KG
- Walter Janczik
- Dr. Hans-Dieter Korsitzke
- Stefan Ott
- Lüftungstechnik Klaus Raab & Sohn GmbH
- Collomix GmbH
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- Karl Kirsch und Söhne GmbH
- Ulli Carsten Seyfferth
- Bachner Elektro GmbH & Co. KG
- Max Breu

COME TOGETHER III

Café International Spezial Nº 8 ein voller Erfolg

Anfang April lud das Café International zum achten „Café International spezial" in seine Räumlichkeiten in der Werkstatt, Foyer/Junges Theater ein. Bereits zum dritten Mal fand dabei ein „Come together" statt, das diesmal einmal mehr im Zeichen des Bündnisses „Willkommen im Fußball" stand.

Deutschlands Lieblingssportart verbindet und macht allen Spaß – in diesem Sinne gestaltete der FC Ingolstadt 04 in Zusammenarbeit mit der »Cantina International«, dem Jugendmigrationsdienst und dem Amt für Soziales der Stadt Ingolstadt ein breitgefächertes Programm, das durch Musik von Charly Böck (Sambapito), einen Auftritt von Tänzerin Franci Gruteser sowie verschiedene kulinarische Häppchen abgerundet wurde. Ziel der Veranstaltungsreihe „Come together" ist es, Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen zusammenzubringen und zum gegenseitigen Austausch anzuregen.

Mit von der Partie waren auch zwei Gesichter aus dem Schanzer Profi-Kader, die Teil einer kurzweiligen Talk-Runde waren. Flügelflitzer Paulo Otavio und Teamkoordinator Stefan Schröder diskutierten angeregt über die Rolle des Fußballs in der Gesellschaft und seine Bedeutung im Hinblick auf die Integration von Ausländern in Deutschland. In der von Bettina Krugsberger moderierten Runde äußerten sich außerdem Georg Pegelhoff, Leiter der Abteilung „Fußball" beim MTV Ingolstadt, sowie Ousseynou Tamba, Geflüchteter und jetziger Spieler beim SV Manching, über ihre Erfahrungen mit dem Sport als integratives Element im täglichen Leben.

Diskutierten angeregt über die Rolle des Sports in unserer Gesellschaft (v.l.): Georg Pegelhoff, Leiter der Abteilung ‚Fußball' beim MTV Ingolstadt, Ousseynou Tamba, Geflüchteter und Spieler des SV Manching, Moderatorin Bettina Krugsberger, FCI-Teammanager Stefan Schröder und Außenbahnspieler Paulo Otavio.

„IN INGOLSTADT WAR ICH SCHNELL EIN FESTER BESTANDTEIL DES TEAMS, DIE INTEGRATION IST MIR SEHR LEICHT GEFALLEN."

Flügelspieler Paulo Otavio mit Blick auf seine ersten Tage in der Donaustadt. „Der Verein legt bei ausländischen Spielern Wert darauf, dass sie Deutsch lernen und ermöglicht jedem neuen Teammitglied intensiven Sprachunterricht. Das war anfangs sicher etwas anstrengend, rückblickend hat es mir sehr viel gebracht – vor allem, um mich im Alltag zurechtzufinden", so der 24-Jährige weiter.

Erzählte von den Erlebnissen nach seiner Ankunft beim FC Ingolstadt 04: Paulo Otavio (rechts).

Diese Ansicht unterstrich auch Ousseynou Tamba, der als Flüchtling nach Deutschland kam und inzwischen beim SV Manching in der Bezirksliga seine Fußballschuhe schnürt: „Mit anderen ohne Probleme kommunizieren zu können, ist das „A" und „O" – sowohl auf als auch neben dem Platz." Er selbst sieht sich durch den Sport sehr gut integriert: „Meine Mannschaftskollegen haben es mir sicher sehr einfach gemacht und mich toll aufgenommen. Trotzdem versuche ich weiter an meinen Deutschkenntnissen zu arbeiten und die Sprache Stück für Stück besser zu beherrschen."

Mit dem Themenkomplex als solchen beschäftigte sich auch FCI-Teamkoordinator Stefan Schröder in seiner Abschlussarbeit zum Ende seines Studiums. Dort untersuchte er die Rolle des Fußballs als integrativen Faktor innerhalb der Gesellschaft und fand heraus: „Das Fußballspielen und Sport im Allgemeinen bringen Menschen einander näher, egal aus welchen Kulturkreisen sie stammen und welche Sprache sie sprechen. Deshalb ist es unglaublich wichtig, die Vereinskultur weiter zu fördern und sie auch neuen Mitgliedern unabhängig von deren Alter und Herkunft zu öffnen. Wenn wir das schaffen, beschleunigen wir die Integration neuer Mitbürger in unsere Gesellschaft und geben ihnen einen sicheren Halt in einer anfangs noch fremden Umgebung", so Schröder.

Diese Einstellung vertritt auch der FC Ingolstadt 04 und unterstützt deshalb im Zuge der Intiative „SchanzenGeber" immer wieder spannende Veranstaltungen, wie das „Come together III" im Café International in Ingolstadt.

Weitere Infos dazu gibt es auf:
www.fci.de/SchanzenGeber

Workshop mit Biss: Die Schanzer Bazis mit ihren selbst zubereiteten gesunden Snacks.

SCHANZER GESUNDHEITS-FAMILIENLIGA

Gesundes für unsere Bazis

Unter dem Motto „Mach dich fit“ erfuhren unsere Schanzer Bazis Mitte April allerhand zum Thema gesunde Ernährung – und bereiteten ihre Mahlzeit auch direkt selbst zu. Der Workshop ist eine weitere Aktion rund um die Themen Ernährung und Bewegung der „Schanzer Gesundheits-Familienliga“, der Kooperation der Initiative „SchanzenGeber“ des FCI und der AOK Bayern.

Wie sieht das perfekte Pausenbrot aus? Das und vieles mehr lernten die Schanzer Bazis am 15. April bei der Veranstaltung „Mach dich fit“ im Audi Sportpark: Dazu war AOK-Ernährungsberaterin Hermine Flamensbeck am Vormittag bei den Bazis zu Gast. Sie brachte den elf Kindern zwischen sieben und zwölf Jahren gesunde Snacks und Getränke näher – und das zunächst

ganz theoretisch. Doch im Gespräch mit den Schanzer Bazis wurde schnell klar: Die Kleinen sind bereits echte Profis, wenn's um gesunde Lebensmittel geht. „Ich war beeindruckt, wie viel die Kinder schon über das Thema wussten", so das Fazit der Ernährungsberaterin.

Und so durften die Kinder schon bald ihr Vorwissen praktisch umsetzen: Sie schnippelten fleißig Karotten, Gurken und Paprika in Streifen, mischten Trauben-, Apfel- und Orangensaft zu fruchtigen Sportschorlen und bereiteten Quarkdips mit Kräutern zu.

Das ist nicht nur gesund – sondern auch richtig lecker. „Mir hat heute alles geschmeckt", urteilt etwa die neunjährige Sara. Sie hält ein Brot in Herzchenform in den Händen, das sie gerade mit einem Messer ausgestochen hat. Passend dazu hat sie gemeinsam mit ihrem Bruder Simon einen Dip gemacht: Die Geschwister haben Karotten in Stückchen geschnitten, Petersilie und Schnittlauch gehackt – natürlich unter der Aufsicht von Hermine Flamensbeck.

„Mit dem Messer können viele der Kinder noch nicht so gut umgehen", so Flamensbeck. Sie empfiehlt, dass Eltern ihre Kinder beim Kochen öfter miteinbeziehen. „Man verbringt Zeit miteinander und die Kinder lernen dabei auch die gängigen Küchentechniken kennen." Besonders wichtig findet Flamensbeck auch, dass sich schon die Jüngsten an den Geschmack gesunder Lebensmittel gewöhnen. „Obst kommt aufgrund seiner Süße immer gut bei den Kindern an. Bei Gemüse ist das oft ein bisschen anders."

Jede Menge junges Gemüse kam bei den Kindern auf den Tisch.

Insgesamt war der Workshop ein voller Erfolg – da sind sich Hermine Flamensbeck und die Schanzer Bazis einig. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der AOK Bayern für das Projekt, das im Laufe des Jahres wiederholt werden soll. Noch mehr Anregungen, Tipps und Tricks für Familien gibt es bei den kommenden Veranstaltungen der „Schanzer Gesundheits-Familienliga".

Willst du auch ein Schanzer Bazi werden?

WERDE MITGLIED DES KIDS CLUB!

Werde ein Teil unserer Schanzer Fußballfamilie!
Bist du Fan des FC Ingolstadt 04 und zwischen 0 – 12 Jahre alt?
Möchtest du bei den Heimspielen immer live dabei sein?
Wolltest du schon immer mal mit der Mannschaft einlaufen?
Willst du spannende Abenteuer auch außerhalb des Fußballplatzes erleben?

Alle Infos und Anmeldung unter fci.de/schanzerbazis.

WAS MACHT EIGENTLICH...

KONSTANTIN ENGEL

Schanzer-Aufstiegsheld Konstantin Engel arbeitet sich zurück – wieder einmal

Aufsteigen ist etwas Besonderes, das kann Konstantin Engel nur bestätigen: In der aktuellen Saison ist es ihm zum vierten Mal gelungen, den Sprung in eine höhere Spielklasse zu feiern. Mit dem VfL Osnabrück legte der 30-Jährige eine Spielzeit nach Maß hin, schon am 34. Spieltag stand an der Bremer Brücke fest: Künftig sehen die Fans des VfL wieder Zweitliga-Fußball. „Es ist wieder etwas Besonderes“, sagt „Koka“, der in 24 Liga-Spielen einen enormen Anteil leistete. „Ich glaube, mit jedem Team ist es toll, aufzusteigen. Der Zusammenhalt bei uns ist großartig, Trainer- und Funktionsteam arbeiten Hand in Hand und auf Augenhöhe, die Bindung untereinander ist enorm“, beschreibt der Deutsch-Kasache das Gemeinsamkeitsgefühl bei den Norddeutschen, wo er zuhause ist. Schließlich begann sein Weg einst in der U 17 des VfL Osnabrück, wo sich jetzt der Kreis schließt. Bis 2021 hat er Vertrag beim Aufsteiger, doch wahrscheinlich wird man ihn in Liga Zwei erst im Herbst wieder zu Gesicht bekommen…

Der Grund: Mal wieder hat Koka großes Verletzungspech! Osnabrück hatte den Aufstieg eben erst besiegelt, da reisten die Lila-Weißen zum Pokalspiel nach Drochtersen/Assel (Regionalliga). Dass der Favorit durch die 1:2-Niederlage den Finaleinzug verpasste, sollte zur Nebensache werden. Denn Engel musste mit einem Schien- und Wadenbeinbruch vorzeitig vom Platz – ein Schock und zugleich eine Hiobsbotschaft für die Mannschaft von Trainer Daniel Thioune. Und „Koka“ selbst? „Vermutlich bin ich zum Kämpfen geboren“, berichtet er in „Unsere Schanz“ kurz nach seiner gut verlaufenen Operation und richtet den Blick längst nach vorne. „Ich werde die Reha wieder anpacken und zurückkommen.“ Er weiß, wovon er spricht. Schließlich liest sich seine Verletzungshistorie bei Transfermarkt.de wie der neue Bestseller von Steven King: Allein in seine Ingolstädter Zeit (2013-2016) fallen ein Handgelenksbruch, eine Schultereckgelenkssprengung sowie eine Hüftverletzung und ein Innenbandanriss im Knie.

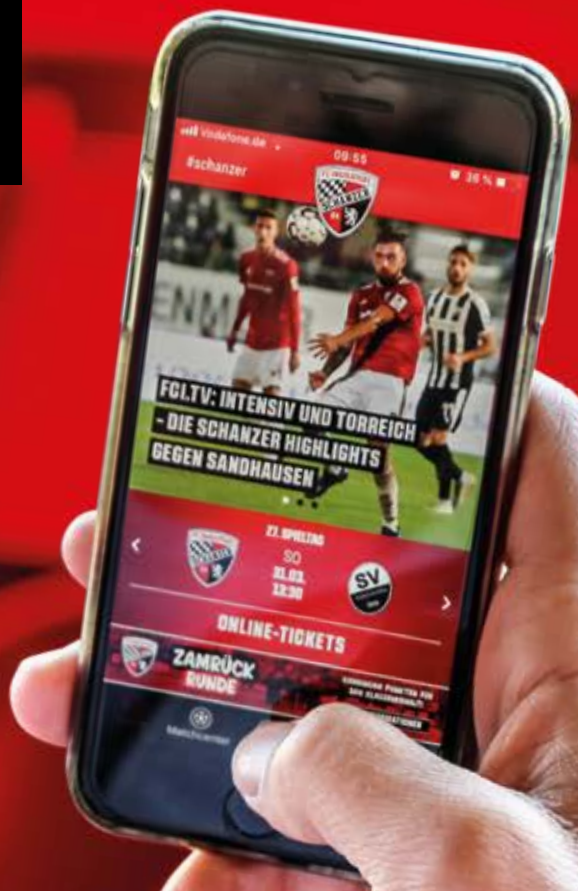
Zweifellos musste Engel mehr arbeiten als so manch Nebenmann in der Kabine, um seinen Profitraum Realität werden zu lassen. Das Kunststück des Aufsteigens gelang ihm bekanntermaßen vier Jahre vorher mit den Schanzern – dass er überhaupt dabei war, lag daran, das sich der fleißige, flexible Rechtsfuß im Herbst 2013 als arbeitsloser Profi beim FCI empfehlen

„FÜRS KÄMPFEN GEBOREN“

konnte. Der Rest der Story ist bekannt. Wann auch immer im System Hasenhüttl ein Spieler fehlte, war „Koka“ der erste Kandidat, um die Lücke zu füllen. Und der kluge Defensivspezialist tat dies ohne zu Murren und mit umso größerer Zuverlässigkeit. Diese „Selbstlosigkeit“ und Verlässlichkeit wusste man stets zu schätzen in Oberbayern. Für Engel wichtige Eigenschaften, um als Team erfolgreich zu sein. „Darauf kommt es doch an, einen guten Matchplan zu haben, aber das Spiel dann auch zusammen durchzuziehen. Egal, ob ich erst einmal draußen bin oder anfange.“

So kam er auf 34 Spiele in der Donaustadt, vier davon sogar in der Bundesliga. Und wären die erwähnten Verletzungen nicht dazwischengekommen, so stünden sicherlich deutlich mehr Einsätze auf dem Arbeitszeugnis. „Der FCI war ein Traum damals, es war vergleichbar mit unserem jetzigen Team in Osnabrück. Wir hatten einen brutalen Zusammenhalt und waren längst nicht nur auf dem Platz eine echte Gemeinschaft.“ Ein Wiedersehen mit dem alten Club würde den Routinier sehr freuen, Voraussetzung ist aber bekanntermaßen, dass die Schanzer dafür auch in der neuen Spielzeit Zweitliga-Fußball anbieten können. Der zehnfache Nationalspieler Kasachstans hofft jedenfalls, dass das seinen ehemaligen Weggefährten gelingt. Wir hoffen natürlich, dass „Koka“ wiederum schon bald wieder für seinen VfL Osnabrück auflaufen kann!

KLICK, KLICK, TOR!



DIE BRANDNEUE FCI-APP IST DA UND KOMMT MIT NEUEN, ABER AUCH BEWÄHRTEN FEATURES:

- **Neues, komplett überarbeitetes Design**
- **Matchcenter mit zahlreichen (Live-) Statistiken, inkl. Ticker**
- **News-Bereich mit Social Media-Feeds der Profis**
- **Bequem alle Videos abrufen: FCI.TV-Einbindung**
- **Kaderübersicht inklusive Detailinfos und Statistiken**
- **Neue Bazi-Ecke: Spiele für Groß und Klein**

und viele mehr...

Available on the App Store

GET IT ON Google play

fci.de · #UnsereSchanz

1. Orthomol Sport ist ein Nahrungsergänzungsmittel. Mit Magnesium und Calcium als Beitrag zur normalen Muskelfunktion sowie Vitaminen des B-Komplexes als Beitrag zu einem normalen Energiestoffwechsel. Das Produkt Orthomol Sport ist Teil eines Gesamtkonzepts aus mehreren, aufeinander aufbauenden Nährstoff-Produkten, die in den unterschiedlichen Phasen sportlicher Leistung eingesetzt werden.

Weiterführende Informationen und Shop unter www.orthomol-sport.de

MATCH & FACTS

In dieser Rubrik präsentieren wir Daten, Fakten und Kurioses zur 2. Budesliga und zum Fußball aus aller Welt.

REKORDTOR

Unsere Schanzer Allzweckwaffe Marcel Gaus hat es tatsächlich geschafft. Mit seinem Treffer zum 0:1 beim DSC Arminia Bielefeld im April stellte der 29-Jährige einen besonderen Bestwert auf. In seiner zehnten Zweitliga-Saison hintereinander erzielte Gaus mindestens ein Pflichtspieltor. Das gelang zuvor nur Fabrizio Hayer, der unter anderem für den 1. FC Kaiserslautern, den FSV Mainz 05 und den Karlsruher SC aktiv gewesen war.

KURZER PROZESS

Der irische Stürmer Shane Long vom FC Southampton hat den Rekord für das schnellste Tor in der Premier League eingestellt. Beim Spiel gegen den FC Watford überlupfte er den gegnerischen Keeper kurz nach dem Anpfiff und nach genau 7,69 Sekunden passierte der Ball die Torlinie. Besonders kurios: Watford hatte sogar Anstoß. Doch Long eroberte den Befreiungsschlag des letzten Watforder Abwehrspielers und hatte damit freie Bahn auf das Tor. Das schnellste Tor der 2. Bundesliga und gleichzeitig im deutschen Profifußball erzielte übrigens Benjamin Siegert von Wehen Wiesbaden 2008 im Spiel gegen Greuther Fürth nach acht Sekunden.

Foto by Jon Candy from Cardiff, Wales – DSC07222, CC BY-SA 2.0, https://commons.wikimedia.org/w/indexphp?curid=31336155

ALLES AUF ROT

Energischer Sprint zum Ort des Vergehens, scharfe Bremsung, dann mäßiges Zuschreiten auf den Übeltäter. Geübter Griff in die Brusttasche, dann wird die Karte dem Täter unter die Nase gehalten. Anschließend meist noch ein überbetontes Achselzucken. So oder so ähnlich sieht es aus, wenn Premier League Schiedsrichter Mike Dean einen Platzverweis erteilt. Nicht nur ob seiner Spielleitung gehört er bei den Premier League Fußballern nicht zu den beliebtesten Schiris. Dean verteilt auch mit Abstand die meisten Karten. Seinen 100. Platzverweis zeigte er im April Manchester Uniteds Ashley Young beim Spiel gegen Wolverhampton. „Red Mike" rangiert mit 0,21 Platzverweisen pro Partie souverän auf Platz 1. Auch beim Verteilen von Gelben Karten (1.731; 3,63 pro Partie) ist Dean sehr großzügig.

Foto by Egghead06 - Own work, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=35153609

PAPIER MAL DAUMEN

Groteske Szenen in China: Flanke – Kopfball – Towartabwehr – Abpraller-Tor – Torjubel – Abseitspfiff. Beim Zweitliga-Spiel Shanghai Shenxin gegen Heilongjiang Lava Spring haben die chinesischen Video-Assistenten eine mögliche Abseitssituation der Gastgeber auf ganz spezielle Art geprüft. Die Videoassistenten nahmen ein Stück Papier zu Hilfe, um die Abseitslinie auf dem Bildschirm darzustellen, da sie keine kalibrierte Linie als Unterstützung haben. Bei genauem Hinsehen darf die Entscheidung zumindest bezweifelt werden. Shanghai gewann das Spiel trotzdem mit 2:1.

KURZEINSATZ FÜR EINEN AUGENBLICK

Absurde Szene in Schwedens Zweiter Liga: Matthias Özgun von Degerfors IF (1:1) musste bei der Partie bei Östers IF nach seiner Einwechslung in der 84. Minute für Axel Lindahl sofort wieder ausgewechselt werden. Beim Abklatschen bekam er die Hand von Lindahl ins Gesicht und einen Finger ins Auge. Anschließend habe er nichts mehr gesehen und musste sich minutenlang behandeln lassen. Das nächste Mal möchte Özgun wohl lieber von Anfang an auf dem Platz stehen, um Ähnliches künftig zu vermeiden.

IMPRESSUM

Herausgeber & Gesamtherstellung:
FC Ingolstadt 04 Fussball GmbH
Am Sportpark 1 b
85053 Ingolstadt
Telefon 0841/88557-0
Fax 0841/88557-126
E-Mail: media@fcingolstadt.de
Internet: www.fci.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Oliver Samwald
Leiter Medien & Kommunikation

Redaktion:
Felix Gärtner, Veronika Hartmann, Stefan Kölbel, Peter Kundinger, Oliver Samwald, Julian Scholl, Tanja Ransom

Redaktionelle Mitarbeit:
Alexander Howell, Dr. Gerd Riedel

Fotos:
Stefan Bösl, Roland Geier, Ralf Lüger, Jürgen Meyer, André Pöhlmann, Schanzer Fotoclub, FCI

Layout und Grafik:
Stefan Jahn, Berit Homann und Monika Lichtwald, Bestmarke Werbeagentur

Vertrieb:
Franziska Badstieber, Felix Furtmeier, Philipp Pirzer, Florian Schafbauer, *U! Sports*

Anzeigen:
Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH, FC Ingolstadt 04 Fussball GmbH

Auflage:
4.000 Exemplare

Druck:
WIRmachenDRUCK
Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Redaktionsschluss
30. April 2019

Der FC Ingolstadt 04 übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Unterlagen. Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt oder Streik keine Entschädigung. Eine Verwertung des urheberrechtlich geschützten Magazins und in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, sowie sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt.

ANZEIGE

ERFRISCHENDE LEIDENSCHAFT. AUF DEM PLATZ UND IN DER HAND.

FC INGOLSTADT SCHANZER 04

Coca-Cola – 12. MANN DES FC INGOLSTADT

Coca-Cola und die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

Audi Sport
NEID RIDER.
Endlich da. Und mit nur 3,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h schnell wieder weg: das neue Audi TT RS Coupé.* Bewegt sich nicht nur durch den RS-spezifischen Heckspoiler und die optionalen Matrix OLED-Heckleuchten auf höchstem Niveau. Denn auch seine 294 kW (400 PS) machen ihn zur athletischen Spitze der TT-Reihe.
IN RS 382
quattro
*Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 10,6–10,5; außerorts 6,5–6,4; kombiniert 8,0–7,9; CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 181. Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.